Schulnachrichten.

Vom Direktor.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

A) Veränderungen im Lehrkörper.

Durch Allerhöchste Entschließung vom 13. Juli 1905 geruhte Se. k. u. k. Apostolische Majestät, dem Direktor der Anstalt Franz d. P. Lang den Titel eines Regierungsrates taxfrei allergnädigst zu verleihen (Erlaß Sr. Exzellenz des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. Juli 1905, Z. 1715).

Mit dem Erlasse Sr. Exzellenz des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 30. Mai 1905, Z. 17023 (L.-Sch.-R. 9. Juli 1905, Z. 7041), wurde der supplierende Religionslehrer der Anstalt Dr. Karl Stradner zum wirklichen Religionslehrer mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1905 ernannt.

Mit Ende Juli 1905 wurde Professor Johann Georg Moser auf eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt (Min.-Erl. vom 24. Juni 1905, Z. 23123; L.-Sch.-R. vom 8. Juli 1905, Z. 7065). Professor Johann Moser hatte im II. Semester des Schuljahres 1869/70 und dann von 1874/5 an, also durch $31^1/_2$ Jahre an der Anstalt gewirkt. Seine biedere Gesinnung, seine verläßliche Kollegialität und sein väterliches Wohlwollen gegen die Schüler werden in dankbarer Erinnerung bleiben. — An seine Stelle wurde vom Herrn Minister für Kultus und Unterricht laut Erlasses vom 31. August 1905, Z. 31121, der provisorische Lehrer am Staatsgymnasium in Klagenfurt Josef Gassner als wirklicher Lehrer mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1905 ernannt (L.-Sch.-R. vom 12. September 1905, Z. 9781).

Vom 18. November 1905 an war Professor Eduard Philipp krankheitshalber beurlaubt. Seine Unterrichtsstunden wurden im I. Semester, da sich kein Supplent fand, von den Professoren P. Eginhard Matevžić, Franz Sturm und Dr. Albin Hopfgartner suppliert. Für das II. Semester jedoch wurden durch den Erlaß des k. k. steierm. Landesschulrates vom 6. Februar 1906, Z. $3\frac{1009}{1}$, die Gymnasial-Lehramtskandidaten Josef Tschinkel und Friedrich Hirsch als Supplenten bestellt (eine zweite Supplentenstelle war durch die am 6. November 1905 erfolgte Errichtung einer Parallelabteilung der I. Klasse notwendig geworden). Josef Tschinkel wurde durch den Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 21. Februar 1906, Z. $3\frac{1009}{4}$, zur Einführung in das praktische Lehramt unter die fachmännische Leitung der Professoren Artur Cafasso und Dr. Albin Hopfgartner gestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B) Personalstand und Lehrfächerverteilung.

Direktor:

1. **Lang** Franz, k. k. Regierungsrat, k. k. Direktor der VI. Rangsklasse, Obmann des Unterstützungsvereines für arme Gymnasialschüler, lehrte im I. Semester Geographie und Geschichte in der II. Klasse, seit 6. November 1905 Mathematik in der I. A-Klasse (im I. Semester wöchentlich 4, bezw. 7; im II. Semester 3 Stunden) und erteilte in zwei Kursen den nicht-obligaten Unterricht in der Stenographie (wöchentlich 4 Stunden).

Professoren und wirkliche Lehrer:

2. **Cafasso** Artur, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Mitglied des Ortsschulrates und der Gemeindevertretung von Leoben, Kustos der Schülerbibliothek, lehrte Deutsch in der VI.—VIII. sowie Geographie und Geschichte in der IV. und VII. Klasse, ferner vom 6. November 1905 bis zum Ende des I. Semesters Geographie in der I. A-Klasse (wöchentlich 16, bezw. 19 Stunden); überdies erteilte er den nicht-obligaten Unterricht in der steiermärkischen Geschichte (wöchentlich 2 Stunden).
3. Dr. phil. **Gassner** Josef, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Ordinarius in der I. A-Klasse (bezw. vom 18. September bis 6. November 1905 in der ungeteilten I. Klasse), lehrte Latein und Deutsch in der I. A- (bezw. ungeteilten I.), Deutsch in der IV. und V. Klasse, vom 6. November 1905 bis 10. Februar 1906 auch in der I. B-Klasse (wöchentlich 18, bezw. 22 Stunden).
4. **Hofmann** Alois, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse und k. k. Leutnant in der Evidenz, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Latein in der VIII. und vom 6. November 1905 bis 10. Februar 1906 auch in der I. B-Klasse, Griechisch in der VII., Mathematik vom Beginne des Schuljahres bis zum 6. November 1905 in der II. und III. Klasse und im II. Semester in der I. B- und II. Klasse, endlich philosophische Propädeutik in der VIII. und im II. Semester auch in der VII. Klasse (wöchentlich 19, bezw. 17 Stunden).
5. Dr. phil. **Hopfgartner** Albin, k. k. Professor der IX. Rangsklasse, Kustos der Lehrerbibliothek, Ordinarius der II. Klasse, lehrte Latein in der II. sowie Griechisch in der VI. und seit 1. Dezember 1905 auch in der VIII. Klasse, ferner vom 1. Dezember 1905 bis 10. Februar 1906 Deutsch in der II. Klasse (wöchentlich 17, bezw. 22 und 18 Stunden).
6. **Huber** Karl, k. k. Professor der IX. Rangsklasse, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, Ordinarius der VIII. Klasse, lehrte Mathematik in der V. bis VIII. und seit 6. November 1905 auch in der III. Klasse; Physik in der VII. und VIII. Klasse sowie im I. Semester die philosophische Propädeutik in der VII. Klasse (wöchentlich 20, beziehungsweise 23 und 21 Stunden); überdies leitete er die physikalischen Übungen der Schüler (wöchentlich 2 Stunden).
7. Dr. phil. **Lämmermayr** Ludwig, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer der IX. Rangsklasse, Kustos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung, vom 6. November 1905 bis 10. Februar 1906 Ordinarius der I. B-Klasse, lehrte Naturgeschichte, beziehungsweise Physik in der I. bis VI., Mathematik in der IV. und im I. Semester auch in der I. B-, beziehungsweise ungeteilten I. Klasse (wöchentlich 20, beziehungsweise 22 und 19 Stunden).
8. **Matevžić** Eginhard, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Kapitular des Benediktinerstiftes Admont, Ordinarius der IV. Klasse, lehrte Latein in der IV. und VI. sowie Griechisch in der IV. Klasse (wöchentlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16 Stunden); vom 1. Dezember 1905 bis 10. Februar 1906 erteilte er auch den Griechisch-Unterricht in der III. Klasse (wöchentlich 5 Stunden).

9. **Pfeifer** Oktavian, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der Zeichenlehrmittelsammlung, lehrte Freihandzeichnen in der I. bis IV. und Kalligraphie in der I. Klasse (wöchentlich 17, seit 6. November 1905 22 Stunden), außerdem als nicht-obligate Gegenstände Freihandzeichnen für Schüler der oberen vier Klassen und darstellende Geometrie in zwei Kursen für Schüler der VII. und VIII. Klasse (wöchentlich 6 Stunden).

10. **Philipp** Eduard, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, seit 18. November 1905 beurlaubt; war bis zu diesem Tage Ordinarius der III. Klasse und lehrte Latein in der III. sowie Griechisch in der III. und VIII. Klasse (wöchentlich 16 Stunden).

11. **Schmelzer** Adolf, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der geographischen Lehrmittelsammlung, Ordinarius der VI. Klasse, lehrte Geographie und Geschichte in der I. (zuerst in der ungeteilten Klasse, vom 6. November 1905 bis 10. Februar 1906 in I. B und im II. Semester in beiden Abteilungen), III., V., VI. und VIII. Klasse; im I. Semester auch Deutsch in der III. Klasse (wöchentlich 19 Stunden).

12. Dr. theol. **Stradner** Karl, k. k. wirklicher Religionslehrer, Sekretär des Unterstützungsvereines, vom 2. Dezember 1905 bis 10. Februar 1906 Ordinarius der III. Klasse, erteilte den kath. Religionsunterricht in der I. bis VIII. Klasse (wöchentlich 16, bezw. 18 Stunden) und hielt die Exhorten; vom 6. November 1905 bis 10. Februar 1906 lehrte er auch Mathematik in der II. Klasse (wöchentlich 3 Stunden).

13. **Sturm** Franz, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kassier des Unterstützungsvereines für arme Gymnasialschüler, Ordinarius der V. Klasse, lehrte Latein in der V. und VII., Griechisch in der V. Klasse (wöchentlich 16 Stunden); vom 1. Dezember 1905 bis 10. Februar 1906 erteilte er auch den Latein-Unterricht in der III. Klasse (wöchentlich 6 Stunden).

Supplierende Gymnasiallehrer:

14. **Hirsch** Friedrich, approbiert für Latein und Griechisch im Untergymnasium, war im II. Semester Ordinarius der III. Klasse und lehrte Latein in der III., Deutsch in der II. und III. sowie Geographie und Geschichte in der II. Klasse (wöchentlich 17 Stunden).

15. **Tschinkel** Josef, approbiert für Deutsch als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer und für das Turnlehramt an Mittelschulen, war im II. Semester Ordinarius der I. B-Klasse und lehrte Latein in der I. B-, Griechisch in der III. und Deutsch in der I. B-Klasse (wöchentlich 17 Stunden).

Supplierender Turnlehrer:

16. **Schilder** Ernst, approbiert für das Turnlehramt an Mittelschulen, erteilte den obligaten Turnunterricht in sechs, seit 6. November 1905 in sieben Abteilungen (wöchentlich 12, beziehungsweise 14 Stunden). Die V. und VI. sowie die VII. und VIII. Klasse waren in je einer Abteilung vereinigt.

Nebenlehrer:

17. **Kuhn** Adolf, Lehrer an der Knaben-Volksschule in Leoben, approbiert für das Lehramt des Gesanges an Mittelschulen, erteilte den nicht-obligaten Gesangsunterricht in zwei Abteilungen (wöchentlich 4 Stunden). Er besorgte auch das Orgelspiel und die Leitung des Chorgesanges beim Schulgottesdienste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrverfassung.

A) Obligate Lehrgegenstände.

Im Unterrichte wurde der mit dem Ministerial-Erlasse vom 23. Februar 1900, Z. 5146, vorgeschriebene Lehrplan durchgeführt. Im folgenden wird nur die in den Sprachfächern durchgenommene Lektüre angegeben.

III. Klasse.

Latein: Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus: a) Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas. — b) Q. Curtius Rufus: Alexander M. I, V, VI, XV, XIX.

IV. Klasse.

Latein: Cäsar, de bello gallico, lib. I, IV, VI. — Ovid: Metamorphosen Nr. 1 und 2.

V. Klasse.

Latein: Livius, lib. I und XXI (Auswahl). — Ovidius, Metamorphosen Nr. 3, 4, 5, 6, 12, 14, 17, 18, 20, 27. Aus den Jugendgedichten 1, 4. Aus den Fasti 1, 5, 6. Aus den Tristia 1, 2, 4, 7, 8. Aus den Briefen vom Pontus 1.

Griechisch: Xenophon, Anabasis: I—IX. — Homer, Ilias I und II.

VI. Klasse.

Latein: Sallustius, de bello Jugurthino. — Cicero, in Catilinam I. — Vergilius, Aeneis I; Bucolica I, V; Georgica I 1—42, II 136—176, 319—345, 458—540, III 339—383.

Privatlektüre: Sallust, Catilina; Ciceronis in Catilinam or. II, III, IV.

Griechisch: Homer, Ilias VI, X, XII, XV, XXII, XXIV. — Herodot, Geschichte der Perserkriege. Auswahl aus dem VII. und VIII. Buche. — Xenophon, Kyrupädie XII, Memorabilien V.

Privatlektüre: Homer, Ilias III, V, XIV, XVII, XIX. — Herodot I (1—5, 23—33, 85—88, 108—130); II, 2; III (1—3, 14—15, 39—43, 120—125, 153—159); VII (1—25, 198—238); VIII (40—96).

Deutsch: Außer dem Lesebuch: Lessing, „Minna von Barnhelm“ und „Emilia Galotti“.

VII. Klasse.

Latein: Cicero, pro Archia; de imperio Cn. Pompei; Cato maior. — Vergil, Aeneis II, IV Auswahl, VI.

Privatlektüre: Cicero, pro Ligario, pro Roscio Amerino, pro Deiotaro, pro Cn. Plancio, pro Milone, in Verrem II 4 und 5, in Catilinam II, III, IV, de officiis. Sallust: bellum Catilinae. — P. Terentius: Phormio.

Griechisch: Demosthenes, die 1., 2. und 3. olynthische Rede; einzelne Partien der dritten Rede gegen Philipp. — Homer, Odyssee I, V—XII.

Privatlektüre; Demosthenes: Rede über die Angelegenheiten im Chersones, zweite Rede gegen Philipp; Lysias: Rede gegen Eratosthenes und über den Ölbaum; Aischines: Rede gegen Ktesiphon; Homer: Ilias VII und XII; Odyssee II, III, IV, VII, XI, XII, XV, XVII, XVIII; Plutarch: Perikles.

Deutsch: Außer dem Lesebuche: Shakespeare, „Macbeth“; Goethe, „Götz von Berlichingen“, „Egmont“, „Iphigenie“, „Tasso“; Schiller, „Don Carlos“ und „Wallenstein“.

VIII. Klasse.

Latein: Tacitus, Germania bis cap. 27; Annalen I. — Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Privatlektüre: Tacitus ann. II, III, IV, XI und XII; Apuleius: Amor und Psyche; Cicero: ausgewählte Briefe; römische Lyriker: Auswahl.

Griechisch: Platon, Phädon. — Sophokles, Elektra.

Privatlektüre: Herodot VII; Homer, Odyssee II—IV. XXII—XXIV. Platon, Apologie und Kriton. Sophokles, Antigone. Euripides, Iphigenie auf Tauris. Thukydides I—III.

Deutsch: Außer dem Lesebuche; Goethe, „Hermann und Dorothea", „Faust", 1. T.; Schiller, „Maria Stuart", „Jungfrau von Orleans" (nur kurz besprochen), „Braut von Messina", „Tell"; Shakespeare, „Julius Cäsar"; Grillparzer, „Ein Bruderzwist in Habsburg", und einige Stücke aus Lessings „Hamburg. Dramaturgie" und „Laokoon".

B) Nicht-obligate Gegenstände.

Stenographie. 1. Kurs, 2 Stunden: Die Wortbildung und Wortkürzung. Im I. Semester 34, im II. Semester 33 Schüler der IV. Klasse. — II. Kurs, 2 Stunden: Satzkürzung und schnellschriftliche Übungen. Im I. Semester 18, im II. Semester 17 Schüler der V. Klasse.

Freihandzeichnen für Schüler des Obergymnasiums, 3 Stunden: Erklärung der Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes; den Erklärungen entsprechend, zunächst Zeichenübungen nach Vorlagen, sodann nach Relief-Abgüssen und vollplastischen Köpfen. Zeichnen und Malen nach Stilleben und naturgeschichtlichen Objekten. Übungen im Skizzieren. Im I. Semester 21, im II. Semester 19 Schüler.

Gesang, in 2 Abteilungen: I. Abteilung (2 Stunden): Kenntnis der Noten, rhythmische Leseübungen, Treffübungen für die häufiger vorkommenden Intervalle (Sekunde-Oktave), sämtliche Dur- und Moll-Tonleitern; zweistimmige Lieder. Im I. Semester 27, im II. Semester 21 Schüler der I. und II. Klasse. — II. Abteilung (2 Stunden): Wiederholung des theoretischen Stoffes der I. Abteilung; gemischte Chöre, 1 vier- und 1 einstimmige Messe für gemischten Chor zur Aufführung beim Schulgottesdienste; ferner „Der Bergmannsgruß" von F. Anacker für vierstimmigen gemischten Chor, Deklamation und Klavier. Im I. Semester 41, im II. Semester 31 Schüler der I.—VIII. Klasse.

Steiermärkische Geschichte, vom Beginne des Schuljahres bis 22. Mai 1906, 2 Stunden wöchentlich: In beiden Semestern 10 Schüler der IV. Klasse, die sich alle der Preisprüfung am 22. Mai unterzogen.

Darstellende Geometrie: I. Kurs, $1^1/_2$ Stunden: Wiederholung des Wichtigsten aus der räumlichen Geometrie. — Darstellung der Raumgebilde: Orthogonale Projektion der Gebilde auf eine Projektionsebene (Darstellung des Raumpunktes, der Raumgeraden und der unbegrenzten Ebene). — Orthogonale Projektion der Gebilde auf 2 Ebenen; Darstellung des Raumpunktes und der Raumgeraden; Lage einer Geraden gegen die Projektionsebenen, Bestimmung der wahren Länge von Strecken, des Spurpunktes und des Neigungswinkels von Geraden; Teilstrecken auf Geraden, gegenseitige Lagen der Geraden im Raume. — Darstellung der unbegrenzten Ebene: Lagen der Ebenen zu den Projektionsebenen und Bestimmung ihrer Spuren; Hauptlinien und Neigungswinkel der Ebene; gegenseitige Lage und Schnitt zweier Ebenen, Schnittpunkt einer Geraden mit einer Ebene; Schattenkonstruktionen. Aufgaben über Parallel- und Normalstellung einer Geraden zur Ebene. — Einführung neuer Projektionsebenen. Kreuzrißprojektionen. — Bestimmung der zugeordneten Projektionen eines Punktes aus seinen Koordinaten. — Im I. Semester 9, im II. Semester 7 Schüler der VII. Klasse.

II. Kurs, $1^1/_2$ Stunden: Drehung eines Punktes und einer Geraden um eine feste Achse; einschlägige Aufgaben. Projektionen begrenzter Ebenen und ihre Merkmale; Schattenkonstruktionen. Bestimmung des Neigungswinkels einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geraden mit einer Ebene; Bestimmung des Neigungswinkels zweier Ebenen. — Darstellung eckiger Körper; Darstellung der regelmäßigen Polyëder. Die Pyramide in ihren Beziehungen auf Ebene und Gerade; Bestimmung der Schnittpunkte einer Geraden mit einem Polyëder. Prisma, Ebene und Gerade. — Schnitte zweier Polyëder. Schattenkonstruktionen.

Der kurzbemessenen Unterrichtszeit wegen konnte der Lehrstoff nicht vollständig absolviert werden. — In beiden Semestern 2 Schüler der VIII. Klasse.

Physikalische Übungen: Auch in diesem Schuljahre wurden zufolge der Genehmigung des k. k. Landesschulrates (Erlaß vom 6. Februar 1905, Z. 1381) physikalische Übungen für Schüler der VII. und VIII. Klasse in den Räumen des ehemaligen chemischen Laboratoriums jeden Samstag von 2—4 Uhr abgehalten. An denselben beteiligten sich 5 Schüler der VII. und 3 Schüler der VIII. Klasse. Ausgeführt wurden gruppenweise Versuche aus der Mechanik, Wärmelehre und Chemie. In der Elektrizitätslehre und Optik konnten wegen Mangels geeigneter Apparate keine Übungen vorgenommen werden, doch stehen für das nächste Jahr einige passende Apparate zur Verfügung.

III. Lehrbücher für das Schuljahr 1906/07.

1. Katholische Religionslehre.

I. Klasse: Großer Katechismus. Graz 1902. — **II. Kl.** Zetter, Liturgik. 5. Aufl. — **III. Kl.** Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. 1.—3. Aufl. — **IV. Kl.** Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. 1. und 2. Aufl. — **V—VII. Kl.** Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen des Gymnasiums. I. T. 6.—8. Aufl.; II. T. 6.—8. Aufl.; III. T. 6. und 7. Aufl. — **VIII. Kl.** Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte für die Oberklassen der Mittelschulen. 1.—3. Aufl.

2. Lateinische Sprache.

I.—VIII. Klasse: Schmidt K., Lateinische Schulgrammatik. 8.—10. Aufl. — **I. u. II. Kl.** Hauler, Lateinisches Übungsbuch f. d. 2 unt. Kl. Ausg. A, I. 12.—18. Aufl.; II. 11.—16. Aufl. — **III. und IV. Kl.** Hauler, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax. I. T. Kasuslehre (für die III. Kl.), 7.—10. Aufl.; II. T. Moduslehre (für die IV. Kl.), 6. und 7. Aufl. — **V.—VIII. Kl.** Hauler, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien, I. T. (für die V. u. VI. Kl.), 4. u. 5. Aufl.; II. T. (für die VII. u. VIII. Kl.), 3. u. 4. Aufl. — **III. Kl.** Chrestomathie aus Corn. Nepos und Q. Curtius Rufus von J. Golling. 1. und 2. Aufl. — **IV. Kl.** Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer. — **IV. und V. Kl.** Ovid, Ausgewählte Gedichte, von Sedlmayer. 4.—6. Aufl. — **V. Kl.** T. Livi ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII.; ed. Zingerle. 3.—7. Aufl. — **VI. Kl.** Sallustii bellum Jugurthinum, ed. Scheindler. — Ciceros Reden gegen Catilina und seine Genossen, von Nohl. — **VI. und VII. Kl.** Vergils Aeneis, von Klouček. — **VII. Kl.** Ciceros Reden für den Oberbefehl des Gn. Pompejus und für Milo, von Nohl; Laelius de amicitia, von Schiche. — **VIII. Kl.** Die Annalen des Tacitus, I. Bd., und Germania des Tacitus, von Müller-Christ. — Horaz, Auswahl von Petschenig. 3. Aufl.

3. Griechische Sprache.

III.—V. Klasse. Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik (bearb. v. Weigel). Nur 24. Aufl.; **VI.—VIII. Kl.** 19.—22. Aufl. — **III. und IV. Kl.** Schenkl, Griechisches Elementarbuch. Nur 19. Aufl. — **V. und VI. Kl.** Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 8.—13. Aufl. — Homers Ilias, in verkürzter Ausgabe von Christ. 1.—3. Aufl. — **VI. Klasse.** Herodot, Auswahl von Scheindler. I. T. — **VII. Klasse.** Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Wotke. 1.—4. Aufl. — **VII. u. VIII. Kl.** Homers Odyssee, in verkürzter Ausgabe von Christ. 1.—4. Aufl. — **VIII. Kl.** Sophokles, Ödipus auf Kolonos, von Schubert. — Platon, Apologie des Sokrates und Kriton; Phaedon; Euthyphron, von Hermann und Wohlrab.

4. Deutsche Sprache.

I.—V. Klasse: Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6.—11. Aufl. — **I. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse österreichischer Mittelschulen. 8.—11. Aufl. — **II. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse österreichischer Mittelschulen. 5.—9. Aufl. — **III. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse österreichischer Mittelschulen 4.—9. Aufl. — **IV. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse etc. 3.—9. Aufl. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Kl. Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Gymnasien. I. T. 2.—4. Aufl. — **VI. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. II. (Ausgabe I.) 4. u. 5. Aufl. — **VII. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. III. 1. und 2. Aufl. — **VIII. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. IV. 1. und 2. Aufl.

5. Geographie und Geschichte.

I. Klasse: Herr-Weingartner, Grundzüge für den ersten Unterricht in der Erdbeschreibung. 17.-19. (1.—3.) Aufl. — **II.—VII. Kl.** Herr-Weingartner, Länder- und Völkerkunde. 13.—15. Aufl. — **I.—VIII. Kl.** Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 34.—40. Aufl. — **II.—IV. Kl.** Hannak, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen: Altertum, 12. und 13. Aufl.; Mittelalter, nur 12. Aufl.; Neuzeit, 8.—11. Aufl. — **IV. Kl.** Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. 7. Aufl. — **V.—VII. Kl.** Gindely-Mayer, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Mittelschulen. 1. Bd. 9.—11. Aufl.; 2. Bd. 9. u. 10. Aufl.; 3. Bd. 10.—12. Aufl. — **VIII. Kl.** Lang, Vaterlandskunde für die VIII. Klasse der österreichischen Gymnasien. 2. Aufl. — **II.—VIII. Kl.** Putzger, Historischer Schulatlas. 17.—27. Aufl.

6. Mathematik.

I.—IV. Klasse: Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Untergymnasien. **I.—III. Kl.** Nur 5. Aufl.; **IV. Kl.** 2.—4. Aufl. — **V.—VIII. Kl.** Hočevar, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien. — **I.—IV. Kl.** Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 4.—7. Aufl. — **V.—VIII. Kl.** Hočevar, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 1.—6. Aufl. **V.—VIII. Kl.** Hočevar, Geometrische Übungsaufgaben für das Obergymnasium. 4. u. 5. Aufl. — **VI.—VIII. Kl.** Wittstein, Logarithmentafeln.

7. Naturgeschichte.

I. und II. Klasse: Pokorny (-Latzel), Illustrierte Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausg. B, 26.—28. Aufl. — Pokorny (-Fritsch), Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Ausg. B, 22.—24. Aufl. — **III. Kl.** Pokorny (-Noë), Naturgeschichte des Mineralreiches. 20. und 21. Aufl. — **V. Kl.** Ficker, Grundlinien der Mineralogie und Geologie für die V. Klasse der österreichischen Gymnasien. — Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 1. u. 2. Aufl. — **VI. Kl.** Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Nur 4. Aufl.

8. Physik.

III. und IV. Klasse: Höfler und Maiß, Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. 1.—4. Aufl. — **VII. und VIII. Kl.** Höfler, Naturlehre für die Oberstufe der Gymnasien, Realschulen und verwandten Lehranstalten.

9. Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Logik, 1.—3. Aufl.; oder Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie, mit einem Anhang (10 Lesestücke). — **VIII. Kl.** Höfler, Grundlehren der Psychologie, 1. u. 2. Aufl.; oder Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie, mit einem Anhang (10 Lesestücke).

10. Stenographie.

I. und II. Kurs: Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österreichischen Mittelschulen. 1.—4. Aufl.

11. Steiermärkische Geschichte.

Reichel, Abriß der steiermärkischen Landesgeschichte. 2. Aufl.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen und freien Vorträgen in den oberen Klassen.

A) Zu den Aufsätzen:

V. Klasse.

1. Ein Ferienerlebnis. (Sch.) — 2. „Erlkönigs Tochter“ von Herder und Goethes „Erlkönig“. (Eine Vergleichung.) (H.) — 3. Winters Einzug. (Sch.) — 4. Wodurch wird in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ die Entdeckung der Mörder bewirkt? (H.) —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Mein Lieblingsbuch. (Sch.) — 6. Charakteristik des Mütterchens in Voßens Idylle „Der siebzigste Geburtstag“. (H.) — 7. Welchen Eindruck machen die Jahreszeiten auf den lyrischen Dichter? (Sch.) — 8. Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht. (H.) — 9. Siegfrieds Jugendtaten. (Sch.) — 10. Das Motiv des Traumes im Nibelungenlied. (H.) — 11. Hagen. (Charakteristik.) (Sch.) — 12. Verhältnis zwischen Geschichte, Sage und Volksepos. (H.) — 13. Ein Hoftag König Nobels (Sch.) — 14. Charakteristik des Fuchses in Goethes „Reineke Fuchs“. (H.) — 15. Vergleichung der Elegien „Klage der Ceres“ (Schiller) und „Gudruns Klage“ (Geibel). (Sch.) — 16. Mein Lieblingsheld aus dem Altertum. (H.) — 17. Hüons Erlebnisse vor seinem Zusammentreffen mit Scherasmin. (Sch.) — 18. Das wunderbare Requisit in Wielands „Oberon“. (H.) — 19. Hadubrand erzählt seiner Mutter Ute seine Begegnung mit Hildebrand. (Sch.) — 20. Deutsche Begrüßungsformeln. (H.)

VI. Klasse.

1. Der Stab. (H.) — 2. Wie unterscheiden sich die Sprichwörter „Man muß mit den Wölfen heulen“ und „Man soll nicht gegen den Strom schwimmen“ und was ist von ist von ihnen zu halten? (Sch.) — 3. Der Einzug des Winters. (H.) — 4. Aus dem 4. Liede der „Nibelungen“. Freie Nacherzählung. (Sch.) — 5. Die Natur, ein lehrreiches Buch (H.) — 6. Die Formen des Wassers. (Sch.) — 7. Wie Gunther, Hagen und Kriemhilde erschlagen wurden. Nach dem Nibelungenliede erzählt. (H.) — 8. Gerettet! Eine Erzählung. (Sch.) — 9. Wie gestaltet der Mensch die Natur zu seiner Wohnstätte um? (H.) — 10. Wie benützt der Mensch das fließende Wasser? (Sch.) — 11. Der Eintritt des Frühlings (H.) — 12. Welche Persönlichkeit des Mittelalters gefällt mir am besten und welche sind die Gründe dafür? (Sch.) — 13. „Der Zürchersee“ von Klopstock. Gedankengang. (H.) — 14. Die Bedeutung eines Flusses für ein Land. (Sch.)

VII. Klasse.

1. Das mittelländische Meer in seiner geographischen Gestaltung und seiner geschichtlichen Bedeutsamkeit. (H.) — 2. Warum mag es schwer sein, die volle geschichtliche Wahrheit zu gewinnen? (Sch.) — 3. Katholizismus und Protestantismus von ungefähr 1550—1650. (H.) — 4. Charakteristik des Shakespeare'schen „Macbeth“. (Sch.) — 5. Der erfinderische Geist des Menschen im Kampfe mit der Natur. (H.) — 6. Wodurch wurde das Übergewicht Frankreichs in Europa im 17. Jahrhundert herbeigeführt? (Sch.) — 7. Welche Beziehungen haben die Gedichte „Ilmenau“ und „Zueignung“ auf Goethes eigenes Leben und wie ergänzen sie einander? (H.) — 8. Die Ursachen der französischen Revolution. (Sch.) — 9. Goethes Tasso. Eine Charakteristik. (H.) — 10. Viel Feind', viel Ehr'. Was ist von diesem Spruche zu halten. (Sch.) — 11. Wasser, Kohle und Eisen, drei mächtige Gehilfen des Menschen. (H.) — 12. Unser Maiausflug und Die Verwendung des Pferdes. Zur Auswahl. (Sch.) — 13. Wie motiviert Schiller in seinem Trauerspiele den Abfall Wallensteins vom Kaiser? (H.) — 14. Die in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts vollzogene große politische Umwälzung in Mitteleuropa. (H.)

VIII. Klasse.

1. Wie knüpft Schiller im „Lied von der Glocke“ die Fortschritte des Glockengusses an? (H.) — 2. Worin ist die Liebe zu unserer Heimat begründet? (Sch.) — 3. Schuld und Verhängnis in Schillers „Braut von Messina“. (H.) — Lesen macht reich, Reden gewandt, Schreiben genau. (Sch.) — 5. Die Mannigfaltigkeit des Interesses an der Natur. (H.) — 6. Was lehren uns die drei Sprichwörter: Not lehrt beten, Not bricht Eisen, Not kennt kein Gebot? (Sch.) — 7. Welche Stimmungen durchläuft Faust in der Osternachtszene? (H.) — 8. Vergessen ist ein Fehler, ein Glück, eine Tugend. (Sch.) — 9. Die Umgestaltung der Erdoberfläche durch die Tätigkeit des Menschen. (H.) — 10. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen. (Sch.) — 11. Die wichtigsten Entdeckungen und Erfindungen der Neuzeit auf dem Gebiete der Physik und ihr Einfluß auf das Leben. (H.)

B) Themen zu den freien Vorträgen.

VII. Klasse.

Die Schöpfung der Welt nach der Anschauung der Germanen. — Die Schuld der Götter und ihr Ende. — Karl V. und seine Stellung zum Protestantismus. — Die Reformation in Steiermark. — Die Gegenreformation in Steiermark. — Spiel und Gegenspiel in Goethes „Götz“. — Richelieu. — Schillers Kritik über „Egmont“. — Der deutschfranzösische Krieg. — Die Okkupation von Bosnien und Herzegowina. — Die Quelle zu „Don Carlos“ und deren Behandlung. — Leoben in der Franzosenzeit. — Die Charaktere im „Don Carlos“.

VIII. Klasse.

Die Quelle zu „Hermann und Dorothea“. — Über dramatische Technik. — Heinrich IV. in Canossa. — Der moderne Großhandel. — Ein modernes Kriegsschiff, gezeigt an einem Schiffe unserer Kriegsmarine. — Das Leben R. Wagners. — Der Charakter Hamlets.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Lehrerbibliothek.

Geschenke.

Vom Ministerium für Kultus und Unterricht: Österreichische botanische Zeitschrift. Jahrgang 49—55, 56 (1—3).

Von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben: Summarischer Bericht der Handels- und Gewerbekammer Leoben 1901—05.

Vom k. k. Regierungsrate Franz Lang: Die Dioskuren. Wien 1873. — Anleitung zur Anstellung meteorologischer Beobachtungen, von Dr. K. Jelinek. Wien 1869. — Die Erdbebentheorie Rudolf Falbs, von Dr. R. Hoernes. 1881. — Die französische Revolution und ihre Folgen, von Karl August Schimmer. Leipzig 1847. — Herbersteiniana, von Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth. Graz 1892. — Hilfsbüchlein zur Einführung der Jugendspiele, von Dr. Oskar Gratzy. Laibach 1891. — Jakob Unrest, Bruchstück einer deutschen Chronik von Ungarn, von Dr. Franz Krones. — Leitfaden für den ersten Unterricht in der anorganischen Chemie. Dr. Max Rosenfeld. Freiburg i. B. 1886. — Österreichische Geschichte für das Volk. VI. Band, von Dr. Fr. Krones. Wien 1864. — Ein treues Bild des Herzogtums Steiermark. Herausgegeben von der steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft durch ihren Sekretär Dr. Fr. X. Hlubek. Graz 1860. — Das Weltall von Dr. O. Ule in 3 Bänden. Halle 1850. — Zur Bestimmung des Kreises der Aufsatzformen im Elementarunterrichte von K. Jauker. Wien und Leipzig. — Zur Geschichte des deutschen Volksstammes im Karpathenlande, v. Dr. Fr. Krones. Graz 1878.

Vom Gymnasiallehrer Dr. Ludwig Lämmermayr: Der naturwissenschaftliche Verein für Steiermark der 48. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte als Festgabe. Graz 1875.

Vom supplierenden Gymnasiallehrer Fr. Hirsch: Geheime Miterzieher, von Dr. J. Loewenberg. Hamburg 1906. — Erinnerungen einer Lehrerin, v. Marie Franz Leipzig 1905.

Ankauf.

Hübner Otto, geographisch-statistische Tabellen, Jahrgang 54; — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 19. Jahrg.; — Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung); — Literarisches Zentralblatt für Deutschland (Fortsetzung); — Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien (Fortsetzung); — Verordnungsblatt des Ministeriums für Kultus und Unterricht 1905/06; — Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte (Fortsetzung); — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien (Fortsetzung); — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht (Fortsetzung); — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht (Fortsetzung); — Österreichische Rundschau (Fortsetzung); — — Paulys Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft (Fortsetzung); — Deutsches Wörterbuch von J. u. W. Grimm (Fortsetzung); — Deutsch-österreichische Literaturgeschichte von Nagl und Zeidler; — Brachelli, Dr. H. F.: Die Staaten Europas (Fortsetzung); — Rabenhorst, Kryptogamen-Flora (Fortsetzung); — A. F. Weinhold: Physikalische Demonstrationen III. Band; — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrgang 16., Heft 1—2. Berlin 1906. Beihefte 9, 10; — W. Wundt, Völkerpsychologie. Eine Untersuchung der Entwicklungsgesetze von Sprache, Mythos und Sitte. II. Band, 1. Teil, Leipzig 1905; — Der Lehrplan und die Instruktion für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich. Prag 1904; — Homers Ilias. Erklärt von K. Fr. Ameis. Leipzig 1886—1900; — Aeneae commentarius Poliorceticus. Recensuit A. Hug. Leipzig 1874; — Alexandri Lycopolitani contra Manichaei opiniones disputatio; edid. Aug. Brückmann. Leipzig 1844; — Menge, Dr. H.; Die Oden und Epoden des Horaz. Berlin 1905; — Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Herausgegeben von Iwan Müller. V, 2. 1. und 2. Band; — Karl Schillers Handbuch der deutschen Sprache. Herausgegeben von Dr. Bauer und Dr. Streinz. Wien und Leipzig 1905; — Deutsches Wörterbuch von Moritz Heyne. Leipzig 1896; — Zweihundert Entwürfe zu deutschen Aufsätzen von K. Hähnel. Innsbruck 1900; — Weltgeschichte von Hans Helmolt. V. Band. Leipzig und Wien 1905; — Die Lichtsinnesorgane der Laubblätter, von Dr. G. Haberlandt. Leipzig 1905; — Mit Blitzlicht und Büchse, v. C. G. Schillings. Leipzig 1905; — Classen, Handbuch der analyt. Chemie. I. F. Qual. Analyse. 5. Auflage. Stuttgart 1896; — Mayer, Die neueren Strahlungen. 2. Auflage. Mähr.-Ostrau 1904; — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. I. Band, von Leop. Pfaundler.

B. Schülerbibliothek.

Geschenke.

Vom Verfasser: Dr. Hans Maria Truxa, Rich. Kralik. Ein Lebensbild. — Vom k. k. G.-Professor Cafasso: H. Rider Haggard, Colonel Quarritch. A Tale of Country. — Vom Schüler Karl Seidler: I. Voit, Deutsche Ruhmeshalle. — Vom Schüler Anton Gruber: M. Hübner. Unter der Geißel des Korsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ankauf.

Kl. Brentano: Gockel, Hinkel und Gackeleia. Ein Märchen. — W. Hauff: Zwerg Nase. Ein Märcken. — Ders.: Die Karawane. Ein Märchen. — Gaudeamus. Zeitschrift für die Jugend VIII. Jahrgang. 2. Band, IX. Jahrgang. 1. Band.

C. Historisch-geographische Sammlung.

Ankauf.

Gerasch-Pendl, geogr. Ckarakterbilder (Krkafälle, Prag). — 6 Folio- und 6 Quartbilder der Edizione inalterabile, Berlin-Steglitz (1. Forum Romanum; 2. Konstantinsbogen; 3. Kolosseum; 4. Kolosseum, Inneres; 5. Zeus Otricoli; 6. Laokoongruppe; 7. Sophokles-Statue; 8. Pudicitia; 9. Juno Ludovisi; 10. Der Tarpejische Felsen; 11. Einmündung der Cloaca maxima in den Tiber; 12. Cloaca maxima)

Geschenke.

Vom Regierungsrat Franz Lang: Zwei Mumienköpfe in Lebensgröße. Kohlenzeichnungen.

Von Professor Adolf Schmelzer: Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geographie in 9 Blättern mit erklärendem Texte. Entworfen von Eduard Wetzel. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Verlag von Dietrich Reimer. (Auf Leinwand, in Mappe.) — Zeichenschlüssel für die Darstellung und Beschreibung der Terrainteile und Terraingegenstände in militärischen Aufnahmen in der Spezialkarte und in der Generalkarte; 1 : 200.000 etc. Herausgegeben vom k. k. militärgeographischen Institute in Wien. 33 Blätter Großfolio, aufgezogen auf Steifdeckel und mit Ösen (Bändern) versehen, in Mappe. — Zerlegbarer Erdglobus mit dem Durchmesser von 47 cm nebst dem darin eingeschlossenen Himmelsglobus, Aus Metall, auf Holzgestell und mit grünem Überzug geschützt. Von J. Felkl und Sohn. Lehrmittelfabrik in Rostok bei Prag. 1902.

D. Naturhistorische Sammlung.

Ankauf.

Zwei Wandtafeln (von Schmeil); wandelndes Blatt; Vogelspinne; Entwicklung der Forelle, des Maikäfers und Teichfrosches; ein Kästchen exotische Mimicry; australischer Opal; Teefrüchte; eine Mineraliensammlung (63 Stück).

Geschenke.

Vom Regierungsrat Franz Lang: Verschiedene Drogen, Gespinstfasern und Mineralien.
Von Professor A. Hofmann: Lavenproben vom Vesuv und Ätna.
Von Herrn Dr. Schmölzer: Ein Seetaucher.
Vom Kustos: Eine Kollektion exotischer Früchte und Drogen sowie ein Hexenbesen.
Vom Schüler Zeilinger (II. Kl.): ein Schildkrötengehäuse und ein Basaltstück.

E. Physikalisches Kabinet.

Geschenke (s. Jahresbericht 1905, S. 39).

1 Voltameter, 1 Ampèremeter, 1 Kupfervoltameter, 1 Galvanoskop.

Ankauf.

1 Schrotwage, 1 Inklinatorium, 1 Apparat für die Verteilung nach Höfler, 1 Modell einer Wheatstone'schen Brücke, 1 Röntgenröhre, 2 Crookesche Röhren (Schattenkreuz und Ablenkbarkeit), 1 stroboskopische Trommel mit 5 Bildern, 1 Kontaktthermometer, 1 Teclubrenner mit 4 Aufsätzen, 1 Doppelstativ nach Noack.

F. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Ankauf.

Prof. Sebastian in Graz „Eine Vorschule für das freie Zeichnen nach der Natur." — 40 Stück Tonmodelle, eine Sammlung von Gefäßformen nach Schliemann'schen Ausgrabungen.

Geschenke.

(Nicht inventarisiert.)

Für das Zeichnen nach der Natur: von den Schülern Freiberger, Gudera Benno, Jenne, Schober, Vogl J., Sutter, Bezdek, Markant, Pribyl und Seidler.

G. Lehrmittel für darstellende Geometrie.

Unverändert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Physikalisches Schülerlaboratorium.

Geschenke.

a) Von Seite der Schüler: Glassachen und einige Chemikalien. *b*) Von den im Jahresberichte 1905, S. 39, ausgewiesenen Spenden folgende Apparate nach Noack: 1 Gefäß mit Ausflußrohr, 1 Wiegegläschen, 1 Satz Spiralfedern, 1 Satz Kapillarröhrchen, 1 Satz kommunizierende Röhren, 2 Kalorimeterthermometer, 1 Mischungskalorimeter, 1 Sammelrohr dazu, 1 Apparat zur Bestimmung des Siedepunktes von Flüssigkeiten, 1 optische Bank, 1 Kalorimeter für die Stromwärme, 1 Demonstrationselement, 2 Schraubzwingen.

Stand der Lehrmittel am Ende des Schuljahres.

1. Lehrerbibliothek: 1541 Werke (im Jahre 1905/06 erworben: 30 neue Werke). — 9884 Jahresberichte (davon 2730 aus dem Deutschen Reiche); im Jahre 1905/06 liefen ein: aus Österreich 244, aus Deutschland 309.
2. Schülerbibliothek: 904 Werke in 1070 Bänden (Abfall: 3 Werke in 3 Bänden, Erwerbung: 9 Werke in 10 Bänden).
3. Historisch-geographische Sammlung: 147 Nummern mit 687 Stück, und zwar: I. Wandkarten und Reliefs, A) zur Geographie: 71 Nummern mit 124 Stück; B) zur Geschichte: 23 Nummern mit 62 Stück. II. Atlanten. A) zur Geographie: 5 Nummern mit 5 Stück; B) zur Geschichte: 5 Nummern mit 52 Stück. III. Globen und Tellurien: 4 Nummern mit 4 Stück. IV. Bilder und Modelle. A) zur Geographie: 13 Nummern mit 329 Stück; B) zur Geschichte: 22 Nummern mit 107 Stück. V. Varia: 4 Nummern mit 4 Stück. (Neu erworben wurden 17 Nummern mit 19 Stück.)
4. Naturhistorische Lehrmittel: 1652 Nummern, und zwar: für den zoologischen Unterricht 609, für den botanischen 35, für den Unterricht in Mineralogie, Geologie und Paläontologie 969 Nummern; 24 Dünnschliffe; dazu 17 Stück Apparate u. a. (Neu erworben wurden in diesem Schuljahre 47 Nummern; Abfall 2 Nummern.) — Überdies ca. 1300 Stück wertlose oder unbestimmte Minerale.
5. Physikalisch-mathematische Sammlung: 560 Nummern Lehrmittel und 136 Nummern von Werkzeugen und Utensilien (davon 27 Lehrmittel neu erworben). Die Lehrmittel verteilen sich: auf Geomechanik 86, Hydromechanik 31, Aeromechanik 48, Akustik 33, Wärmelehre 58, Magnetismus 15, Reibungselektrizität 53, Galvanismus 109, Optik 87, Tafelwerke 7, geometrische Lehrmittel 17, Psychologie 16 Nummern.
6. Lehrmittel für Zeichnen: 246 Nummern mit 1069 Stück, und zwar: Vorlagenwerke und Hilfsmittel für den Zeichenunterricht 24 Nummern mit 340 Stück; Apparate, Draht-, Papp- und Holzmodelle 44 Nummern mit 372 Stück; Gips- und Tonmodelle 151 Nummern mit 190 Stück; Geräte, Werkzeuge, Stoffe, Kunstgewerbliches aller Art, Naturgeschichtliches 27 Nummern mit 167 Stück.
7. Lehrmittel für darstellende Geometrie: 16 Nummern mit 16 Stück, nämlich 2 Apparate und 14 Modelle; dazu 5 Stück Behelfe zum Tafelzeichnen.
8. Physikal. Schülerlaboratorium: 12 Nummern.

Für die Geschenke wird hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistik der Schüler.

Die für die Privatisten geltenden Zahlen sind von Nr. 2 angefangen rechts oben beigesetzt.

	Klasse									Zusammen
	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A	B								
1. Zahl.										
Zu Ende 1904/05	55		33[2]	39	23[1]	9[1]	19	18	26	222[4]
Zu Anfang 1905/1906	34	32	43	33	34	19	13	26	14	248
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3
Im ganzen also aufgenommen	34	33	43	33	34	19	14	26	15	251
Darunter:										
Neu aufgenommen, und zwar:										
Aufgestiegen	29*	26*	5**	1	—	3	3	3***	1	71
Repetenten	—	—	—	—	1	—	1	2	1	5
Wieder aufgenommen, und zwar:										
Aufgestiegen	—	—	34	28	33	16	9	15	12	147
Repetenten	5	7	4	4	—	—	1	6	1	28
Während des Schuljahres ausgetreten	4	4	4	2	1	2	—	2	1	20
Schülerzahl zu Ende 1905/1906	30	29	39	31	33	17	14	24	14	231
Darunter Privatisten	—	—	1	2	—	—	1	1	—	5
2. Geburtsort (Vaterland).****										
Leoben und unmittelbare Umgebung	16	10	15	16	13	3	6	7	3	89
Steiermark außer Leoben	12	11	13	10	13	5	4	10	8	86
Kärnten	—	3	—	2	4	4	—	1	1	15
Niederösterreich	—	1	4[1]	0[2]	1	—	0[1]	1[1]	1	8[5]
Oberösterreich	1	—	1	—	—	2	1	1	—	6
Mähren	—	1	1	—	1	1	—	1	—	5
Böhmen	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3
Krain	—	1	—	—	1	—	—	—	1	3
Galizien	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Tirol	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Vorarlberg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Österr.-Schlesien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kroatien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Preuß.-Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Frankreich	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	30	29	38[1]	29[2]	33	17	13[1]	23[1]	14	226[5]
3. Muttersprache.										
Deutsch	30	29	37[1]	28[2]	32	17	13[1]	22[1]	14	222[5]
Slovenisch	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3
Tschechisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	30	29	38[1]	29[2]	33	17	13[1]	23[1]	14	226[5]
4. Religionsbekenntnis.										
Katholisch des lateinischen Ritus	28	27	36	26[2]	32	15	13[1]	23[1]	14	214[4]
Evangelisch, A. K.	1	2	2[1]	2	1	2	—	—	—	10[1]
Israelitisch	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Summe	30	29	38[1]	29[2]	33	17	13[1]	23[1]	14	226[5]

* Auf Grund einer Aufnahmsprüfung.
** Davon 2 auf Grnnd einer Aufnahmsprüfung.
*** Davon 1 auf Grund einer Aufnahmsprüfung.
**** Die Daten von Punkt 2 bis einschließlich 7 beziehen sich auf den Schülerstand am Ende des II. Semesters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I. A	Klasse I. B	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.	Klasse VII.	Klasse VIII.	Zusammen
5. Lebensalter.										
11 Jahre	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4
12 „	9	10	4	—	—	—	—	—	—	23
13 „	10	7	13[1]	1[1]	—	—	—	—	—	31[2]
14 „	7	8	12	16[1]	3	—	—	—	—	46[1]
15 „	1	2	6	6	13	1	—	—	—	29
16 „	—	1	2	5	11	10	2	—	—	31
17 „	—	—	1	1	5	5	2	2	—	16
18 „	—	—	—	—	—	1	6[1]	5	2	14[1]
19 „	—	—	—	—	—	—	2	6	2	10
20 „	—	—	—	—	1	—	1	7	3	12
21 „	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
22 „	—	—	—	—	—	—	—	1[1]	1	2[1]
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	30	29	38[1]	29[2]	33	17	13[1]	23[1]	14	226[5]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.										
Ortsangehörige (in Leoben u. unmittelbarer Umgebung)	25	22	26[1]	23	27	13	8	14[1]	6	164[2]
Auswärtige	5	7	12	6[2]	6	4	5[1]	9	8	62[3]
Summe	30	29	38[1]	29[2]	33	17	13[1]	23[1]	14	226[5]
7. Klassifikation.										
a) Zu Ende des II. Semesters 1905/6:										
Erste Fortgangsklasse mit Vorzug	5	2	1	3[1]	3	3	2	—	2	21[1]
Erste Fortgangsklasse	19	20	25	19	24	9	9[1]	17	10	152[1]
Zur Wiederholungsprüfung zugelassen	2	1	4	4	3	2	2	4[1]	2	24[1]
Zweite Fortgangsklasse	3	5	6	3[1]	3	3	—	1	—	24[1]
Dritte Fortgangsklasse	1	1	2	—	—	—	—	1	—	5
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	0[1]	—	—	—	—	—	—	0[1]
Summe	30	29	38[1]	29[2]	33	17	13[1]	23[1]	14	226[5]
b) Nachtrag zum Schuljahre 1904/05:										
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	4*		6[1]	6	5*	—	2	5	—	28[1]
Entsprochen haben	2		4[1]	6	4	—	2	1	—	19[1]
Nicht entsprochen haben	2		2	—	—	—	—	4	—	8
Zur Prüfung sind nicht erschienen	—		—	—	1	—	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—		—	1	—	0[1]	—	—	—	1[1]
Entsprochen haben	—		—	—	—	0[1]	—	—	—	0[1]
Nicht entsprochen haben	—		—	1	—	—	—	—	—	1
Ungeprüft blieben	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Somit Endergebnis für 1904/1905:										
Erste Fortgangsklasse mit Vorzug	6		6[1]	3	4	2	1	2	2	26[1]
Erste Fortgangsklasse	31		20[1]	32	16[1]	7[1]	16	10	24	156[3]
Zweite Fortgangsklasse	13		7	4	3	—	—	6	—	33
Dritte Fortgangsklasse	5		—	—	—	—	2	—	—	7
Ungeprüft blieben	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	55		33[2]	39	23[1]	9[1]	19	18	26	222[4]
8. Geldleistungen der Schüler.										
Das Schulgeld zahlten ganz:										
für das I. Semester	24	23	17	13[2]	13	9	8	12[2]	4	123[4]
für das II. Semester	17	9	20[1]	19[2]	15	12	8[1]	14[1]	7	121[5]

* Darunter je 1 mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 31. Juli 1905, Z. 8328 und vom 26. Juli 1905, Z. 8249.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse									Zusammen
	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A	B								
Zur Hälfte waren befreit:										
für das I. Semester	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
für das II. Semester	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Ganz befreit waren:										
für das I. Semester	9	8	25	16	21	9	5	11	10	114
für das II. Semester	15	20	17	10	18	5	5	9	7	106
Das Schulgeld (à 30 K) betrug:										
für das I. Semester . . . . . K 3840										
für das II. Semester . . . . . K 3810										
Summe . . . K 7650										
Die Aufnahmstaxen (zu 4·20 K) zahlten im Betrage von . K 319·20	29	26	4	1	1	3	4[1]	4[1]	2	74[2]
Lehrmittelbeiträge zahlten im Betrage von . . . . . K 500	34	33	42[1]	30[2]	34	19	13[1]	25[1]	15	245[5]
Die Taxen für Zeugnisduplikate ergaben . . . . . K 20										
9. Besuch des Unterrichtes in den nicht-obligaten Gegenständen.										
Steiermärkische Geschichte:	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10
Freihandzeichnen im Obergymn.:										
im I. Semester	—	—	—	—	—	11	4	5	1	21
im II. Semester	—	—	—	—	—	10	4	4	1	19
Gesang:										
im I. Semester	15	17	9	4	7	—	3	7	6	68
im II. Semester	10	13	9	4	6	—	3	5	2	52
Stenographie:										
I. Kurs { im I. Semester	—	—	—	—	34	—	—	—	—	34
I. Kurs { im II. Semester	—	—	—	—	33	—	—	—	—	33
II. Kurs { im I. Semester	—	—	—	—	—	18	—	—	—	18
II. Kurs { im II. Semester	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17
Darstellende Geometrie: I. Kurs VII., II. VIII. Klasse:										
im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	9	2	11
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	7	2	9
10. Stipendien.										
Zahl der Stipendisten am Ende des Schuljahres	—	1	3	1	1	—	2	3	4	15
Gesamtbetrag d. 15 Stipendien: K 3994·71										
Davon Leobener Bezirksstipendien (zu 200 K)	—	—	1	—	—	—	1	2	1	5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Verzeichnis

der am Schlusse des Schuljahres verbliebenen Schüler.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind hervorgehoben.)

I A-Klasse.

1. Bresnik Josef
2. Bschaidn Josef
3. **Buchmeier Josef**
4. Daum Josef
5. Dobnik Karl
6. Emmerling Emil
7. **Emmerling Herbert**
8. Fladl Johann
9. Freiberger Karl
10. Genser Franz
11. Glesinger Alfons
12. Gröblinger Johann
13. Gudera Benno
14. Gudera Robert
15. Frh. v. Hanstein Gustav
16. Heier Franz
17. Heran Karl
18. Hödl Anton
19. **Homann Friedrich**
20. Hütter Karl
21. **Jäger Hermann**
22. Jenne Oswald
23. **Kaus Paul**
24. Kipfel Fritz
25. Kollmann Franz
26. Kovačič Josef
27. Krempl Johann
28. Kulhanek Anton
29. Kurz Nikolaus
30. Weiß Johann.

I. B-Klasse.

1. Dominkovitz Franz
2. Moro Walter
3. Novak Oskar
4. Ostermann Friedrich
5. Peis Kornel
6. Peter Rudolf
7. Pfeifer Franz
8. v. Praitenau Arnold
9. Přibyl Julius
10. Rau Raimund
11. Rau Rudolf
12. Rinderknecht Heinrich
13. Saupper Adolf
14. Scherrer Adolf
15. Schmelzer Alois
16. Schmölzer Karl
17. Schober Jakob
18. Schrey Augustin
19. Schweiger Josef
20. Sollgruber Josef
21. Sollgruber Karl
22. Sperl Max
23. Steinberger Karl
24. Sternad Franz
25. Vogl Josef
26. **Voltan Thomas**
27. **Weiß Johann**
28. Wenzel Eduard
29. Zitta Karl.

II. Klasse.

1. Černy Heinrich
2. Daghofer Josef
3. Dellacher August
4. Freiherr von Doblhoff Heinrich
5. **Gaigg Karl**
6. Hörl Leopold
7. Huber Wilhelm
8. Kaitna Franz
9. Kaltmann Franz
10. Kenda Heinrich
11. Kraßnig Ludwig
12. Krell Aron
13. Krendelsberger Rafael
14. Krieger Friedrich
15. Krieger Richard
16. Lenhard Hugo
17. Maier Vitus
18. Neubauer Adolf
19. Plankensteiner Ludwig
20. Ploner Johann
21. Riederer Karl
22. Rollett Richard
23. Scheibmayr Anton
24. Schettina Karl
25. Sirk Eugen
26. Snašel Rudolf
27. Spary Anton
28. Spörk Karl
29. Stegmüller August
30. Steiner Karl
31. Sutter August
32. Vogel August
33. R. v. Waclawiczek Erich
34. R. v. Waclawiczek Erwin
35. Weixelbaumer Rudolf
36. Wenger Leopold
37. Zeilinger Eugen
38. Zeritsch Otto.

Privatist:

Urban Hans.

III. Klasse.

1. Ackermann Leo
2. Bertha Friedrich
3. Egghart Konrad
4. Glesinger Marzell
5. Heinzl Johann
6. Kallab Elimar
7. Kastner Josef
8. Kipfel Ernst
9. Knottinger Adolf
10. Krumlacher Walter
11. Kunšek Leopold
12. Kutschka Johann
13. **Maresch Karl**
14. Meßner Fri drich
15. **Michael Johann**
16. Mörth Josef.
17. **Murko Max**
18. Peithner v. Lichtenfels Rudolf
19. Pellech Valentin
20. Pilhatsch Albert
21. Pilhatsch Max
22. Plankensteiner Herm.
23. Schmidbauer Alois
24. Steindorfer Robert
25. Suppik Franz
26. Thalhammer Otto
27. Wenger Josef
28. Wiesner Josef
29. Woschnjer Jakob.

Privatisten:

1. **v. Matlachowski Roman**
2. Freiherr Mayr von Melnhof Friedrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Klasse

1. Anderwald Johann
2. Bezdek Gustav
3. Czerwenka Augustin
4. Frank Josef
5. Frettensattel Franz
6. Glatz Andreas
7. Golubković Paul
8. **Hiebaum Hans**
9. Hofer Franz
10. Jersche Max
11. Kaltmann Johann
12. Kleindienst Franz
13. Lex Anton
14. Löscher Franz
15. Mallinger Matthäus
16. Markant Franz
17. Millonig Karl
18. Moro Hermann
19. Nepel Johann
20. Perz Franz
21. Pichler Johann
22. Pribyl Richard
23. Roppolt Albert
24. Scharzenberger Heinr.
25. Schöggl Wilhelm
26. Seidler Karl
27. Siegl Emil
28. **Straßer Valentin**
29. **Tischitz Robert**
30. Tylli Johann
31. Vogel Ernst
32. Voltan Josef
33. Walcher Alois.

V. Klasse.

1. **Cafasso Karl**
2. Gruber Anton
3. Hammer Alois
4. Hofer Hermann
5. Horina Karl
6. Jenne Johann
7. Keller Max
8. **Lorber Siegfried**
9. Raab Koloman
10. **Sing Josef**
11. Sperl Friedrich
12. Spielhofer Walter
13. Steinbichler Karl
14. Strauß Oskar
15. Veit Alois
16. Waink Alois
17. Wehrle Viktor.

VI. Klasse

1. Bichler August
2. Daumann Klemens
3. Forsthuber Max
4. Greistorfer Alois
5. Helmreich Otto
6. **Kipfel Karl**
7. Letnig Friedrich
8. Michlmayr Josef
9. **Mixich de Alsó-Lukavecz Erich**
10. Obermayer Hermann
11. Pfanner Siegfried
12. Weutz Raimund
13. Zweiner Max.

Privatist:
Frh. Mayr v. Melnhof Franz.

VII. Klasse.

1. Dresel Artur
2. Eder Josef
3. Emler Engelbert
4. Fochler Friedrich
5. Fochler Wilhelm
6. Fritz Karl
7. Graßl Johann
8. v. Hornik Gustav
9. Klinserer Josef
10. Komposch Leo
11. Krempl Gustav
12. Krempl Karl
13. Lex Walter
14. Mayr Otto
15. Meßner Josef
16. Müller Heinrich
17. Pollandt Silvester
18. Steinlechner Arnold
19. Tarmann Franz
20. Tax Friedrich
21. Ulaga Heinrich
22. Unterwelz Robert
23. Wegerer Josef

Privatist: Zechner Hubert.

VIII Klasse.

1. Ehrlich Eduard
2. Faßler Rudolf
3. Gaugl Karl
4. Gilg Julius
5. Hayden Anton
6. Kaspar Julius
7. Lanzer Johann
8. Löscher Johann
9. Mandlberger Peter
10. Neumann Robert
11. Schnabl Josef
12. **Schwarz Friedrich**
13. **Suppan Paul**
14. Wurzinger Vinzenz.

VIII. Maturitätsprüfungen.

Die mündliche Prüfung im **Sommer 1905** fand unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Leopold Lampel am 19., 20. und 21. Juli 1905 statt. Es unterzogen sich ihr alle 26 Abiturienten des Gymnasiums. 21 erhielten ein Zeugnis der Reife (3 davon mit Auszeichnung), 3 erhielten die Erlaubnis, die Prüfung aus einem Gegenstande im Herbste zu wiederholen, und 2 wurden auf 1 Jahr reprobiert.

Bei der am 23. September 1905 abgehaltenen Prüfung des **Herbsttermines**, bei der zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 6. September 1905, Z. 9857, der Direktor der Anstalt, Regierungsrat Franz Lang, den Vorsitz führte, wurden 2 Kandidaten für reif erklärt, 1 jedoch auf 1 Jahr reprobiert. Bei der schriftlichen Prüfung, die am gleichen Tage

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorgenommen worden war, hatte der betreffende Kandidat folgende mathematische Aufgaben zu lösen:

1. $3x^2 + 6xy - 9y^2 = 15$; $10x^2 - 15xy + 5y^2 = 15$. — 2. Der Durchmesser einer Kugel wird im Verhältnisse 9 : 16 durch eine zu ihm senkrechte Ebene geteilt. Über der Kreisfläche werden 2 Kegel errichtet, deren Spitzen in den Endpunkten des Durchmessers liegen. Wie verhalten sich die Inhalte und die Oberflächen von Kugel und Doppelkegel? — 3. Ein Kapital, welches zu $4^1/_2$% auf Zinseszins angelegt war, hatte sich, obwohl jährlich 420 K behoben wurden, in 18 Jahren verdoppelt. Wie groß war das Kapital? — 4. Wie lauten die Gleichungen der den beiden Kurven $x^2 + y^2 = \frac{25}{2}$ und $y^2 = 20x$ gemeinsamen Tangenten?

Nach dem Ergebnisse dieser Wiederholungsprüfungen erscheinen von den 16 Abiturienten des Schuljahres 1904/5 23 reif (davon 3 mit Auszeichnung) und 3 auf 1 Jahr reprobiert. Das Nationale der Reiferklärten ist folgendes:

Name	Geburtsort	Tag und Jahr der Geburt	Studienjahre	Gewähltes Fachstudium
1. Bach Franz	Mürzzuschlag	30. August 1886	8	Philosophie
2. Binder Leopold	Turnau	21. Februar 1885	10	Medizin
3. *)**Březina Rupert**	Marburg	3. September 1887	8	Technik
4. Dunst Rudolf	Leoben	30. März 1886	8	Philosophie
5. Ferstl Franz	Spital am Semmering	3. Oktober 1882	$8^1/_2$	Jura
6. Heidenreich Josef	Barzdorf in Schlesien	10. September 1883	$8^1/_2$	Philosophie
7. Freiherr von Kapri de Merecey Rudolf.	Neumarkt	9. Jänner 1887	8	Philosophie
8. Karplus Egon	Judenburg	30. November 1886	8	Militär
9. Klinserer Karl	Selztal	11. August 1884	8	Eisenbahnwesen
10. Luckner Hermann	Amstetten in N.-Ö.	28. Dezember 1884	8	Philosophie
11. Maurer Leopold	Bruck a. M.	25. September 1885	9	Philosophie
12. Mixner Eduard	Semriach	11. März 1886	9	Forst- u. Bodenk.
13. Moser Albert	Leoben	17. Juli 1886	9	Medizin
14. *)**Ranegger Franz**	St. Ulrich im Greith	10. November 1883	9	Philosophie
15. *)**Reininghaus Georg**	Gösting b. Graz	28. Februar 1886	8	Philosophie
16. Schaller von Hirschau Rudolf	Hartberg	15. Dezember 1883	11	Medizin
17. Schelch Johann	Mitterdorf i. Mürztal	8. März 1883	8	Jura
18. Scherrer Franz	Kapfenberg	12. Dezember 1886	8	Philosophie
19 Schnablegger Friedrich	Leoben	11. Februar 1886	8	Technik
20. Seebacher Kamillus	Klachau	3. März 1883	10	Philosophie
21 Tomaschitz Johann	Graz	27. Mai 1886	8	Postwesen
22. Wagner Helmut	Leoben	13. Juli 1887	8	Bergbau
23. Zitta Vinzenz.	Bruck a. M.	2. Jänner 1887	8	Jura

Zur Maturitätsprüfung im **Sommer 1906** meldeten sich alle 14 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse, ferner wurden der Anstalt durch den k. k. Landesschulrat 5 Externe zur Ablegung der Maturitätsprüfung zugewiesen; von diesen trat 1 überhaupt zurück und 1 erklärte, die Prüfung im Herbste ablegen zu wollen.

So unterzogen sich der schriftlichen Prüfung, die nach Anordnung des k. k. Landesschulrates vom 14. bis 18. Mai abgehalten wurde, alle 14 Abiturienten der Anstalt und 3 Externe. Sie erhielten folgende Aufgaben:

a) Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Suetonius, vita Caesarum I (Divus Julius), 81—83.

b) Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Hemmerling, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Köln 1887. 1. Teil, S. 238, Nr. 67: „Dankbarkeit".

c) Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Thukydides, II. 52, 53 bis zu den Worten: *καὶ χρήσιμον κατέστη.*

d) Aus dem Deutschen als Unterrichtssprache das Thema: „Die Vorzüge unseres Vaterlandes".

e) Aus der Mathematik: 1. Zwei Orte, M und N, sind 342 km von einander entfernt. A geht von M aus und legt in den aufeinanderfolgenden Tagen 40, 36, 32 . . km zurück, B geht von N aus um 2 Tage später dem A entgegen und macht in den aufeinanderfolgenden

*) Mit Auszeichnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tagen 33, 38, 43 . . . km. Wann und wo treffen sich A und B? — 2. Jemand will sich auf 10 Jahre eine nachschußweise Rente von 2000 K, die nach 5 Jahren beginnen soll, sichern. Welche Summe hat er sofort bar zu erlegen, wenn er nach dem Ende des 1. und der folgenden 4 Jahre 1000 K einzahlt und 5% Zinseszinsen gerechnet werden? — 3. In einem Dreiecke beträgt die Höhe auf die Basis $h_b = 432$ m, die beiden Winkel an der Basis $\alpha = 32^0\ 14'\ 30''$ und $\gamma = 44^0\ 22'\ 40''$. Die einzelnen Stücke des Dreieckes sollen berechnet und das Dreieck aus den gegebenen Stücken konstruiert werden — 4. Vom Punkte M_1 (7,1) werden zu dem Kreise $x^2 + y^2 = 25$ Tangenten gezogen; wie lauten die Gleichungen der Tangenten und der Berührungssehne? Wie groß ist das Volumen des Körpers, der durch Rotation des von den Tangenten und der Berührungssehne gebildeten Dreieckes um die Y-Achse entsteht?

Die mündliche Prüfung fand am 21. und 22. Juni unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Dr. Karl Rosenberg statt. Es unterzogen sich ihr 12 Abiturienten der Anstalt und 1 Externer (1 Schüler der Anstalt und 1 Externer wurden schon wegen 4 nicht genügender schriftlicher Prüfungsarbeiten, dieser auf unbestimmte Zeit und jener auf ein Jahr reprobiert und 1 Externer kann sich erst nach Wiederholung seiner Vorprüfung aus Naturgeschichte im Herbste der mündlichen Maturitätsprüfung unterziehen, ebenso 1 Schüler der Anstalt, wenn er die Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande des II. Semesters nach den Ferien bestanden haben wird). Zufolge der Prüfung wurden 9 Abiturienten der Anstalt für reif erklärt (davon 2 mit Auszeichnung); 3 erhielten die Erlaubnis der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien. Auch der Externe wurde für reif erklärt. Das Nationale der Reiferklärten ist folgendes:

Name	Geburtsort	Tag und Jahr der Geburt	Studienjahre	Gewähltes Fachstudium
1. Gaugl Karl	Graz	13. September 1885	9	Bodenkultur
2. Hayden Anton	Leoben	26. November 1886	8	„
3. Kaspar Julius	Wien in N.-Ö.	5. April 1888	8	Tierarzneikunde
4. Lanzer Johann	Trofaiach	8. März 1887	8	Bergbau
5. Löscher Johann	Leoben	16. Juni 1887	8	Tierarzneikunde
6. Neumann Robert	Klagenfurt in Kärnten	18. Jänner 1885	11	Medizin
7. *)**Schwarz Friedrich**	Leoben	14. Mai 1886	8	Bergbau
8. *)**Suppan Paul**	Graz	9. März 1888	8	Militär
9. Wurzinger Vinzenz	Judenburg	21. November 1885	8	„
10. Zeitlinger Ludwig	Ober-Grünburg in O.-Ö.	12. Februar 1879	—	Philologie

IX. Chronik.

1905.

Die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse fanden im Sommertermine am 15. Juli, im Herbsttermine am 16. September statt. Die Einschreibung der Schüler aller acht Klassen erfolgte am 16. September. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen wurden vom 16. bis 18. September abgehalten.

Am 18. September wurde das Schuljahr 1905/6 feierlich mit einem Hochamte in der Stadtpfarrkirche eröffnet, dem der gesamte Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt anwohnten. Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht in den obligaten und nicht-obligaten Gegenständen.

Bereits am 23. September fand die schriftliche und mündliche Maturitätsprüfung des Herbsttermines statt.

Am 4. Oktober wurde anläßlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät unseres Kaisers **Franz Josef I.** in der Stadtpfarrkirche ein feierlicher Schulgottesdienst veranstaltet, zu dem alle katholischen Schüler sowie der gesamte Lehrkörper der Anstalt erschienen. An diesem Festtage fand kein Unterricht statt. Leider mußte wegen Mangels eines geeigneten Festsaales von einer Schulfeier abgesehen werden.

*) Mit Auszeichnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die erste heilige Beichte der katholischen Schüler wurde am 24. Oktober nachmittags abgelegt; am 25. Oktober morgens folgte die heilige Kommunion. Die beiden Halbtage waren schulfrei.

Am 6. November erfolgte die Teilung der I. Klasse in 2 Parallelabteilungen (vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 20. September 1905, Z. 34046, genehmigt und vom k. k. Landesschulrate mit dem Erlasse vom 27. September 1905, Z. 10.799, angeordnet).

Am 19. November wurde zum Gedächtnisse Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin **Elisabeth** († 10. September 1898) vom Religionslehrer Dr. Karl Stradner eine stille Messe in der Stadtpfarrkirche gelesen, welcher der Lehrkörper mit den katholischen Schülern anwohnte. An diesem Tage unterblieb der Vorschrift gemäß der Unterricht.

1906.

Vom 3. bis 5. Februar fand die Semestralprüfung der Privatisten statt und am 10. Februar wurde das I. Semester geschlossen; das II. Semester begann am 14. Februar.

Am 8. Februar hatte der Fachinspektor Schulrat und Professor Hermann Lukas dem Zeichenunterrichte beigewohnt und hierauf die vorgeschriebene Besprechung mit dem Fachlehrer und dem Direktor in der Direktionskanzlei vorgenommen.

Vom 12. März bis 10. April war der Direktor Regierungsrat Franz Lang krankheitshalber beurlaubt. Mit der Leitung der Anstalt war unterdessen zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 1. März 1906, Z. $3\frac{1698}{1}$, Professor Artur Cafasso betraut.

Am 18. März fand im Rathaussaale ein Konzert des Gymnasial-Sängerchores unter der Leitung des Gesanglehrers Adolf Kuhn und unter der freundlichen Mitwirkung des Fräuleins Martha Schöffel, Tochter des mont. Hochschulprofessors Herrn Hofrates Rudolf Schöffel, statt. Sowohl die Gesangsvorträge der Schüler, namentlich der von Klavier und Deklamation begleitete Chor „Bergmannsgruß“ von Anacker, als auch die Klaviervorträge des Fräuleins Schöffel fanden großen Beifall. Die Klavierbegleitung des genannten Chores besorgte der Schüler Karl Cafasso, die Deklamation der Schüler Vinzenz Wurzinger.

Die heilige Osterbeichte wurde von den katholischen Schülern am 27. März nachmittags abgelegt; am 28. März morgens folgte die heilige Kommunion. An beiden Halbtagen unterblieb der Unterricht.

Durch einen Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 21. April 1906, Z. $3\frac{2986}{1}$, wurde der Direktion mitgeteilt, daß der von Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 9. März 1906 zum Landesschulinspektor ernannte und durch den k. k. Ministerialerlaß vom 17. März 1906, Z. 714, den Landesschulräten für Steiermark und Kärnten mit dem Amtssitze in Graz zur Dienstleistung zugewiesene Herr Dr. Karl Rosenberg mit der Inspektion der Mittelschulen in Steiermark rücksichtlich der realistischen Fächer betraut worden ist.

Die schriftliche Maturitätsprüfung des Sommertermins wurde in der Zeit vom 14. bis 18. Mai vorgenommen.

Am 22. Mai wurde durch den Fachlehrer Professor Artur Cafasso die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte vorgenommen. Es wohnten ihr die Herren k. k. Bezirkshauptmann Rudolf Freiherr von Camerlander, Bürgermeister Dr. Josef Grübler, Dechant und Stadtpfarrer Alois Stradner, k. k. Oberlandesgerichtsrat und Staatsanwalt Guido Ritter von Andrioli, Obmann der Bezirksvertretung Dr. Josef Schmölzer, die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Professoren P. Eginhard Matevžić, Dr. Ludwig Lämmermayr, Dr. Josef Gassner und Josef Tschinkel sowie der Berichterstatter bei. Am Unterrichte hatten 10 Schüler der IV. Klasse teilgenommen, die sich alle der Prüfung unterzogen: Anderwald Johann, Glatz Andreas, Hiebaum Hans, Hofer Franz, Millonig Karl, Moro Hermann, Schöggl Wilhelm, Straßer Valentin, Tischitz Robert und Voltan Josef. Nach Beendigung der Prüfung, deren Ergebnis ein sehr erfreuliches war, richtete auf Ersuchen des Direktors Herr Bezirkshauptmannn Rudolf Freiherr von Camerlander herzliche Worte der Anerkennung an die Schüler und ihren Lehrer und verteilte die Preise. Die beiden vom steiermärkischen Landesausschusse gewidmeten silbernen Preismedaillen aus der Wartinger-Stiftung erhielten Straßer Valentin (geboren in Klagenfurt in Kärnten) und Hiebaum Hans (aus Judenburg gebürtig), da sie die besten Leistungen aufwiesen. Auch die 8 übrigen Schüler hatten vorzüglich entsprochen und wurden deshalb mit wertvollen Bücherprämien beteilt. Diese hatten die Herren Oberlandesgerichtsrat von Andrioli, Bürgermeister Dr. Grübler, der Lehrkörper des Gymnasiums, Professor Cafasso und der Berichterstatter gespendet. Für das bei diesem Anlasse der Gymnasialjugend neuerdings erwiesene Wohlwollen sei hiemit auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Den 26. Mai gab der Direktor zu Schülerausflügen frei. Die Schüler unternahmen mit ihren Klassenvorständen oder anderen Professoren Ausflüge nach verschiedenen Orten Obersteiermarks, namentlich auf die Berge.

Am 29. Mai hielt der suppl. Gymnasiallehrer Friedrich Hirsch im Lehrzimmer der V. Klasse einen Vortrag über Henrik Ibsen und seine Werke, dem außer einer großen Zahl von Schülern des Obergymnasiums und mehreren Professoren der Anstalt auch geladene Gäste, Herren und Frauen, anwohnten.

Am 11. Juni und in der Zeit vom 25. Juni bis zum 10. Juli wurden die vorgeschriebenen Versetzungsprüfungen abgehalten.

Wie im Vorjahre so wurden auch heuer vom Fachlehrer für Naturgeschichte, Dr. Lämmermayr, im Anschlusse an den naturhistorischen Unterricht planmäßig eine Reihe von Exkursionen veranstaltet, welche — mit Bewilligung des Direktors k. k. Regierungsrates Franz Lang — teils an Stelle von Schulstunden traten, teils in der schulfreien Zeit abgehalten wurden. So ging die I. B-Klasse im April über den Simmerbauer nach Donawitz, die I. A-Klasse im Mai durch den Bürgerwald nach Nennersdorf; die II. Klasse im März über Göß durch das Rohrwasser in den Schladnitzgraben, im Mai über Donawitz, St. Peter-Freienstein und durch den Jesuitenwald nach Gmeingrube; die V. Klasse im Februar in die Umgebung von Göß sowie nach Nennersdorf, im April auf die Schmollhube (1201 m) und in den kleinen Gößgraben, im Juni endlich vom Prebichl auf den Polster (1911 m) und nach Vordernberg.

Handelte es sich bei den Ausflügen der Unterstufe naturgemäß mehr um eine Einführung in die Elemente der Botanik sowie um die Kenntnis einzelner Formationen (Wald, Wiese), so wurde auf der Oberstufe eine eingehendere Kenntnis insbesondere der Kryptogamen, der Lebensverhältnisse und Gemeinschaften der Pflanzen sowie eine Einführung in das alpine Florenreich angestrebt. — Die Schüler zeigten sich den hiebei an sie gestellten körperlichen und geistigen Anforderungen vollkommen gewachsen, legten Lust und Liebe zur Sache und Natur an den Tag und bewahrten eine tadellose Haltung. Die Beteiligung überstieg durchwegs, obwohl freigestellt, — 50 % und erreichte nicht selten 100 %. In Leoben, das für einen derartigen Betrieb des naturgeschichtlichen Unterrichtes vermöge seiner günstigen Lage geradezu prädestiniert ist, hat die Veranstaltung derartiger Ausflüge bisher die erfreulichsten Resultate gezeitigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der III. und V. Klasse wurden je zweimal im Semester praktische Übungen im Bestimmen einfacher Mineralien auf Grund physikalischer und chemischer Kennzeichen mit durchwegs gutem Erfolge abgehalten.

Die letzte heilige Beichte des Schuljahres fand am 19. Juni nachmittags statt. Die heilige Kommunion folgte am 20. Juni morgens. An den zwei halben Tagen fand kein Unterricht statt.

Am 21. Juni vormittags wohnte der fürstbischöfliche Kommissär Professor Dr. Karl Weiß dem Religionsunterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 21. und 22. Juni wurde unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Dr. Karl Rosenberg die mündliche Maturitätsprüfung abgehalten.

Am 6. und 7. Juli fanden die Privatistenprüfungen des II. Semesters statt.

Am 14. Juli wurde das Schuljahr geschlossen. Nach einem feierlichen Dankgottesdienste in der Stadtpfarrkirche, der mit einem Te Deum und der Absingung der Volkshymne schloß, erhielten die Schüler ihre Semestralzeugnisse und wurden in die Ferien entlassen (mit den Abiturienten war dies bereits am 23. Juni geschehen).

Die erste Aufnahme von Schülern in die I. Klasse des nächsten Schuljahres und die Aufnahmsprüfungen der Angemeldeten sind gleichfalls auf den 14. Juli festgesetzt.

X. Einige Verordnungen der Schulbehörden.

a) Kundgemacht im Verordnungsblatte des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht:

1. Erlaß des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 5. September 1905, Z. 33.716, betreffend die Unterweisung der Lehramtskandidaten für Mittelschulen in der Schulhygiene.

2. Erlaß des Herrn Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Oktober 1905, Z. 37.560, betreffend die Lehrbücher und Lehrmittel für Mittelschulen.

3. Erlaß des Herrn Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 16. Jänner 1906, Z. 47.887 ex 1905, mit welchem ein teilweise abgeänderter Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht in den vier Unterklassen der Gymnasien und Realschulen mitgeteilt wird.

4. Verordnung des Herrn Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 5. Februar 1906, Z. 47.945 ex 1905, betreffend die Lehrverpflichtung der definitiven Turnlehrer an den staatlichen Mittelschulen.

5. Gesetz vom 14. März 1906, betreffend die Aufbesserung der Bezüge der Witwen und Waisen nach Lehrpersonen, welche vor dem 1. Jänner 1903 verstorben sind.

6. Gesetz vom 24. Mai 1906, betreffend die Erhöhung der Ruhegenüsse der Zivilstaatsbeamten (Staatslehrpersonen) und Diener im Wege der Selbstversicherung.

7. Gesetz vom 24. Mai 1906, betreffend eine weitere Erhöhung der auf Grund des § 16 des Gesetzes vom 14. Mai 1896, R.-G.-Bl. Nr. 74, und des § 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 221, erhöhten normalmäßigen Pensionen der Witwen nach Zivilstaatsbeamten und Staatslehrpersonen.

8. Verordnung des Finanzministeriums vom 27. Mai 1906 zur Durchführung dieses Gesetzes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Mitgeteilt oder erlassen von der k. k. Statthalterei und dem k. k. Landesschulrat in Graz.:

1. Pare des landesfürstlichen Willbriefes, betreffend die von Johann Zugweich in Leoben letztwillig errichtete Stiftung für den fleißigsten der unbemittelten Schüler des Leobener Gymnasiums. (Erlaß der k. k. Statthalterei vom 26. Juli 1905, Z. 10.647.)

2. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 23. Mai 1906, Z. $3\frac{1423}{2}$, dem zufolge das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zur Ergänzung der naturhistorischen Lehrmittelsammlung der Anstalt einen einmaligen Betrag von 300 K bewilligt hat.

3. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 4. Juni 1906, Z. $3\frac{4031}{1}$, mit dem der Direktion auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 25. Mai 1906, Z. 18.646, Weisungen bezüglich der außerordentlichen Prüfungen an Mittelschulen erteilt werden.

XI. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Auch im letzten Winter erhielten viele ärmere Schüler Freikarten für den städtischen Eislaufplatz, den sie Mittwoch und Samstag nachmittags unentgeltlich benutzen durften, und Preisermäßigungen für den Gebrauch des Warmbades der Frau Brandner in Waasen. An Tagen mit günstiger Witterung wurde im Herbste sowie im Sommer von den Schülern der von der Stadtgemeinde eingeräumte Spielplatz am Josefé eifrig benützt. Der Turnlehrer und einzelne Professoren unternahmen Übungsmärsche mit Schülern einzelner Klassen. Zum Besuche der städtischen Schwimmschule im Sommer bekamen alle ärmeren und der Beteilung würdigen Schüler Freikarten; 5 Schüler erhielten Karten für je 12 Schwimmlektionen. Über die Verwendung des Jugendspielfondes aus freiwilligen Geldbeiträgen von Seite jener Schüler, deren Eltern bemittelt sind, wird dem k. k. steierm. Landesschulrate unmittelbar Rechnung gelegt.

Es wird hiemit allen, welche die körperliche Ausbildung der Gymnasialjugend wohlwollend gefördert haben, der geziemende Dank gesagt.

XII. Unterstützungsverein.

A) Zahl der Vereinsmitglieder:

Im Schuljahre 1905/1906 betrug die Zahl der Mitglieder des Unterstützungsvereines 137.

B) Vermögensstand:

Vom Schuljahr 1904/1905 verblieb ein Aktivstand von		K 8122·33
Dazu die Einnahmen im Schuljahre 1905/1906:		
a) Mitgliederbeiträge	K 892·20	
b) Von der Stadtgemeinde Leoben (aus dem Reingewinn der Sparkasse)	„ 100·—	
c) Vom Wirtschaftsverein in Leoben	„ 40·—	
d) Von der Gemeinde Donawitz	„ 50·—	
e) Von der Baron Mayr-Melnhof'schen Vormundschaft	„ 200·—	
f) Von der Gößer Aktienbrauerei	„ 50·—	
g) Anteil am Reinertrag eines Schülerkonzertes .	„ 100·—	
h) Sparkassezinsen	„ 475·39	
i) Erlös aus dem Verkaufe unbrauchbar gewordener Bücher	„ 4.—	
	Zusammen	K 1911·59
	Summa .	K 10033·92

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgaben im Schuljahre 1905/1906:

a) Für Lehrbücher und Lehrmittel	K 493·02	
b) Für Buchbinderarbeiten	„ 124·60	
c) Für Unterstützungen armer Schüler in barem	„ 304·20	
d) Für Einsammeln der Mitgliederbeiträge und Abschrift des Namensverzeichnisses der Mitglieder	„ 20·—	
e) Für Stempel und Briefmarken	„ 1·58	
Zusammen		K 943·40
Es ergibt sich der gegenwärtige Aktivstand von		K 9090·52
Davon befinden sich:		
a) in der Sparkasse zu Leoben	K 8777·57	
b) bar zu Handen des Kassiers	„ 312·95	
Dazu der Ottokar Graf Wickenburg-Fond (in der Sparkasse)		K 1000·—

C) Nachweis der einzelnen Mitgliederbeiträge.

Im abgelaufenen Vereinsjahre 1905/1906 haben dem Vereine folgende Mitglieder Beiträge zugewendet:

		K
1.	Herr Ackermann Adolf, Maschinenmeister in Donawitz	5.—
2.	Frau Allgayer Käthi, Professorswitwe	4.
3.	Herr Ritter v. Andrioli Guido, k. k. Oberlandesgerichtsrat	10.—
4.	„ Dr. Ascher Ludwig, Rechtsanwalt	3.—
5.	„ Banco Oskar, Bezirksschulinspektor	6.—
6.	„ Dr. Bertha Martin, Primararzt in Bruck a. M.	20.—
7.	„ Bezdek Gustav, k. k. Oberingenieur	4.—
8.	„ Dr. Březina Ludwig, k. k. Ober-Bezirksarzt	5.—
9.	„ Březina Rupert, Abiturient	16.—
10.	„ Dr. Buchmüller Anton, kais. Rat in Donawitz	10.—
11.	„ Dr. Buchmüller Ignaz	4.—
12.	„ Cafasso Artur, k. k. Gymnasial-Professor	6.—
13.	„ Camerlander Freih. von, Rudolf, k. k. Bezirkshauptmann	10.—
14.	„ Dr. Daghofer Josef, Arzt in Knittelfeld	10.—
15.	„ Daumann Klemens, Arzt in Spital a. Semm.	30.—
16.	„ Doblhoff Heinrich, Freiherr von, k. k. Bezirkskommissär	10.—
17.	„ Duchatsch Konr., k. k. Gerichtssekretär	4.—
18.	„ Duval de Dampierre Quirin, Freiherr von, k. k. Landesgerichtsrat	4.—
19.	„ Emmerling Josef, Direktor der Landes-Berg- und Hüttenschule	6.—
20.	„ Endres Franz, Fabriksbesitzer	4.—
21.	„ Enserer Max, Buchhändler	6.—
22.	„ Fischerauer Johann, Realitätenbesitzer	6.—
23.	„ Fitz Karl, Professor an der Berg- und Hüttenschule	2.—
24.	„ Fritz Hermann, Gutsbesitzer in Hafendorf	10.—
25.	„ Gärner Johann, Hôtelbesitzer	4.—
26.	„ Dr. Gassner, wirkl. Gymnasiallehrer	2.—
27.	„ von Gasteiger Friedrich, Privatier	10.—
28.	„ Girstmayr Eduard, Bankier	5.—
29.	„ Glatz Andreas, Kaufmann	5.—
30.	„ Glesinger Eduard, Kaufmann	8.—
31.	„ Dr. Gmeiner Josef, Arzt	2.—
32.	„ Dr. Grübler Josef, Arzt und Bürgermeister	2.
33.	„ Gudera Franz, Hausbesitzer in Donawitz	4.—
34.	„ Habermann Karl, k. k. o. ö. Professor der mont. Hochschule	4.—
35.	„ von Hauer Julius, k. k. Hofrat i. R.	4.—
36.	„ Dr. Hauttmann Otto, Zahnarzt	2.—
37.	„ Hoefer Hans, k. k. Hofrat und Professor der mont. Hochschule	4.—
38.	„ Hofer Hermann, Realitätenbesitzer in Knittelfeld	5.—
39.	„ Hofer Josef, Großgrundbesitzer in Irdning	20.—
40.	„ Dr. Hoffer Albert, Rechtsanwalt	4.—
41.	Se. Gn. Herr Hoffmann Kajetan, Abt des Stiftes Admont	20.—
42.	Herr Hofmann Alois, k. k. Gymnasial-Professor	2.—
	Fürtrag	302.—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

			K
		Übertrag	302.—
43.	Frau	Homann Marie, Arztenswitwe	10.—
44.	Herr	Dr. Hopfgartner Albin, k. k. Gymnasial-Professor	2.—
45.	„	von Horrak Rud., k. k. Bezirkskommissär	4.—
46.	„	Huber Karl, k. k. Gymnasial-Professor	2.—
47.	„	Dr. Hutter Vinzenz, Rechtsanwalt	4.—
48.	„	Hütter Moriz, Assekuranzbeamter	3.—
49.	„	Janiß Franz, k. k. Gymnasial-Professor	4.—
50.	„	Jeller Rudolf, k. k. a. o. Professor der mont. Hochschule	6.—
51.	Frau	Kallab Hermine, Advokatenswitwe	4.—
52.	Herr	Karplus Josef, Holzhändler in Judenburg	6.20
53.	„	Keller Karl Steph., Bahnbeamter in Graz	2.—
54.	„	Kipfel Karl, Kaufmann	5.—
55.	„	Knottinger Josef, Bürgermeister in Bruck	10.—
56.	„	Kober Max, Realitätenbesitzer	6.—
57.	„	Köhler Wilh., Werksdirektor in Donawitz	10.—
58.	„	Krempl Ludwig, Kaufmann	10.—
59.	„	Dr. Kroisleitner Gregor, k. k. Finanzrat	2.—
60.	„	Kutschka Hans, Oberingenieur in Donawitz	6.—
61.	„	Dr. Lämmermayr Ludwig, k. k. w. Gymnasiallehrer	2.—
62.	„	Lang Franz, k. k. Regierungsrat und Gymnasial-Direktor	6.—
63.	„	Langer Jakob, Oberverweser	2.—
64.	„	Lenhard Hugo, Juwelier	4.—
65.	„	von Lidl Josef, Berginspektor in Tollinggraben	6.—
66.	„	Lorber Peter, Volksschuldirektor in Donawitz	4.—
67.	„	Mallinger Matthäus, Fabriksbesitzer	4.—
68.	„	Matevžič Eginh. P., k. k. Gymnasial-Professor	5.—
69.	„	Dr. v. Matlachowski Bol., k. k. Bezirkshauptmann in Bruck	20.—
70.	„	Mayr Gottfried, Kaufmann	4.—
71.	Frau	von Mixich Olga, Private	6.—
72.	Herr	Mottl Ladislaus, Oberingenieur in Donawitz	6.—
73.	„	Murko Max, Kaufmann	5.—
74.	„	Dr. Neumann Fritz, k. k. Sanitätsrat in Klagenfurt	20.—
75.	„	Nüßler Ludwig, akad. Buchhändler	10.—
76.	„	Dr. Obermayer Hermann, Rechtsanwalt	10.—
77.	„	Ortner Karl, Hausbesitzer	4.—
78.	„	Dr. Ortner Viktor, Arzt	4.—
79.	„	Pabst Hans, k. k. Bezirkstierarzt	4.—
80.	„	Peithner v. Lichtenfels Dionys, Oberingenieur in Donawitz	5.—
81.	„	Perz Andreas, Kaufmann	4.—
82.	„	Dr. Pfanner Johann, Arzt in St. Michael	10.—
83.	„	Pfeifer Oktavian, k. k. Gymnasial-Professor	2.—
84.	„	Philipp Eduard, k. k. Gymnasial-Professor	5.—
85.	„	Pichler Julius, Kaufmann in Judendorf	4.—
86.	„	Dr. Pittschieler Steph., Zahnarzt	4.—
87.	„	Pollandt Anton, Werksdirektor in Rottenmann	4.—
88.	„	Prandstetter Ignaz, Oberverweser	4.—
89.	„	Prosl J. Hans, Buchdruckereibesitzer	10.—
90.	„	Raab Koloman, Brauerei-Direktor	10.—
91.	Hochw.	Redemptoristen-Kollegium	10.—
92.	Herr	Dr. Redlich Karl, k. k. a. o. Professor der mont. Hochschule	6.—
93.	„	Dr. Reich Max, k. k. Notar	4.—
94.	„	Reininghaus Karl, Fabriksbesitzer in Gösting	50.—
95.	„	Richter Ferd., Verwalter i. R.	2.—
96.	„	Riedinger Ferd., k. k. Landesgerichtsrat	2.—
97.	„	Rittmann Alois, Privater	2.—
98.	„	Rollett Ernst, Dampfkessel-Inspektor	5.—
99.	„	Scherrer Franz, Gastwirt	4.—
100.	„	Schirnhofer Josef, Sparkassedirektor	10.—
101.	„	Schmelzer Adolf, k. k. Gymnasial-Professor	2.—
102.	„	Dr. Schmidt Valentin, Arzt	2.—
103.	„	Schmidinger Alois, Privater	5.—
104.	„	Dr. Schmölzer Josef, Rechtsanwalt	10.—
105.	„	Schnablegger Joh., Professor der Landes-Berg- und Hüttenschule i. R.	4.—
106.	Frau	Baronin Schönowitz Elise	4.—
		Fürtrag	708.20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		K
	Übertrag	708.20
107.	Herr Sedlaczek Emil, Bergdirektor in Eisenerz	20.—
108.	Frau Siebert Maria, Ingenieurswitwe	4.—
109.	Herr Sing Josef, Baumeister	2.—
110.	„ Sing Karl, k. k. Hauptsteuereinnehmer i. R.	4.—
111.	Frau Sperl Marie, Hausbesitzerin	6.—
112.	Herr Dr. Sperl Friedrich, k. k. Notar in Neumarkt	15.—
113.	„ Dr. Ritter v. Sprung Paul, Stadtarzt	4.—
114.	„ Steinlechner Robert, Oberförster i. R.	10.—
115.	„ Sterba Ludwig, Bergdirektor in Seegraben	6.—
116.	„ Stern Andreas, Hausbesitzer	4.—
117.	„ Dr. Stern Karl, k. k. Regimentsarzt in Laibach	4.—
118.	„ Stollowsky Adolf, k. k. Landesgerichtsrat	4.—
119.	„ Stradner Alois, Dechant und Stadtpfarrer	5.—
120.	„ Dr. Stradner Karl, k. k. wirkl. Religionslehrer	4.—
121.	„ Sturm Franz, k. k. Gymnasial-Professor	2.—
122.	„ Dr. Suppan Paul, Zentral-Direktor	10.—
123.	„ Tarmann Andr., Werkskassier in Donawitz	3.—
124.	„ Thalhammer Leopold, Kaufmann in Bruck	10.—
125.	„ Tischitz Valentin, Lehrer	6.—
126.	„ Torkar Andreas, Oberingenieur in Vareš (Bosn.)	10.—
127.	„ Tunner Ludwig, Oberingenieur	2.—
128.	„ Dr. Unterwelz, Arzt in Friedberg	20.—
129.	Frau Urban Luise, Private	3.—
130.	Herr Vogel Ernst, Schmelzmeister in Donawitz	2.—
131.	Frau v. Waclawiczek Pauline, Oberbeamtensgattin	3.—
132.	Herr Waink Alois, Chefbuchhalter in Donawitz	2.—
133.	„ Wenger Marian, k. k. Bergrat	5.—
134.	„ Dr. Wikulill Franz, kais. Rat, Arzt	2.—
135.	„ Withalm Max, Spediteur	4.—
136.	Frau Zechner Emilie, k. k. Sektionschefswitwe	4.—
137.	Herr Dr. Zimmermann Julius, k. k. Notar	4.—
	Summe	892.20

Herr Adolf Schinhan in Neumarkt in Steiermark hat heuer sowie im vorigen Jahre je 20 Kronen für einen armen und der Spende würdigen Schüler gewidmet; diese Gabe erhielt im vorigen Jahre der Abiturient Josef Heidenreich, heuer der Schüler der IV. Klasse Johann Tylli.

Für alle diese Wohltaten spricht im Namen der Unterstützten die Direktion den wärmsten Dank aus.

D) Jahresversammlung.

Die diesjährige Jahresversammlung des Unterstützungsvereines für arme Gymnasialschüler in Leoben fand am 2. Juli im Konferenzzimmer der Anstalt unter dem Vorsitze des Berichterstatters als des satzungsmäßigen Obmannes statt. Nachdem er die Erschienenen begrüßt und unter Feststellung der Beschlußfähigkeit die Verhandlung eröffnet hatte, ließ er durch den Vereinssekretär Religionsprofessor Dr. Karl Stradner die Verhandlungsschrift der vorjährigen Jahresversammlung verlesen. Sie wurde genehmigt. Hierauf gedachte der Vorsitzende mit dem Ausdrucke der dankbaren Erinnerung der dem Vereine durch den Tod entrissenen Mitglieder, der Herren Franz Endres und Franz Richter; ferner der hochherzigen Spenden der Stadtgemeinde Leoben, des Wirtschaftsvereines in Leoben, der Gemeinde Donawitz, der freiherrlich Mayr von Melnhof'schen Vormundschaft und der Aktienbrauerei in Göß sowie aller Mitglieder überhaupt, dankte auch dem Buchhändler Herrn Ludwig Nüßler für den 10%igen Nachlaß beim Ankauf der Lehrbücher für den Unterstützungsverein sowie Herrn Buchdruckereibesitzer J. Hans Prosl für die unentgeltliche Aufnahme der Kundmachungen des Vereines in seine Zeitung. Endlich besprach er kurz das Wirken des Vereinsausschusses, der die Schüler hauptsächlich mit Büchern und Geldbeiträgen zu Kost und Wohnung unterstützte, und hob hervor,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

daß sich das Vereinsvermögen, seit er dem Vereine vorstehe, um K 4891·58 vermehrt habe, obwohl in dieser Zeit K 7450·22 für die Vereinszwecke ausgegeben worden sind. Nachträglich berichtete er, daß die Zinsen des „Ottokar Graf Wickenburg-Fondes“ vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905 im Betrage von K 40·40 pro 1905 im Sinne der Widmung dem Abiturienten Franz Ranegger, jene vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906 aber pro 1905 im Betrage von K 38·36 dem Abiturienten Johann Löscher verliehen worden sind. Dann berichtete der Vereinskassier Professor Fr. Sturm im einzelnen über die Einnahmen und Ausgaben dieses Schuljahres und über den gegenwärtigen Stand des Vermögens sowie über die Zahl der Mitglieder und legte den oben veröffentlichten Ausweis zur Einsichtnahme und Prüfung vor. Zur Prüfung des Ausweises wurden die Herren Buchhändler Ludwig Nüßler und Professor P. Eginh. Matevžić gewählt. Nachdem diese die Rechnung geprüft und richtig befunden hatten, wurde dem Vereinskassier das Absolutorium erteilt. Herr Professor Matevžić sprach im Namen der Versammlung dem Ausschusse die Anerkennung aus. Indem der Vorsitzende hierauf den zur Versammlung Erschienenen für das Interesse dankte, das sie dadurch dem Vereine entgegengebracht, und zugleich bat, auch fürderhin das Wirken des Vereines fördern zu wollen, erklärte er, da die Tagesordnung erschöpft war, die Jahresversammlung für geschlossen.

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1906/1907.

Dienstag den 18. September 1906 um 8 Uhr früh wird das neue Schuljahr mit einem feierlichen Hochamte in der Stadtpfarrkirche eröffnet, zu dem alle katholischen Schüler zu erscheinen haben. Nach demselben werden sämtlichen öffentlichen Schülern in den Klassenzimmern die für das Schuljahr insbesondere geltenden Vorschriften sowie die allgemeine Schulordnung mitgeteilt.

Der Unterricht beginnt Mittwoch den 19. September um 8 Uhr früh sowohl in den obligaten als in den nicht-obligaten Gegenständen.

A. Aufnahme und Prüfungen.

Die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1906/1907 findet Sonntag den 16. September 1906 in folgender Ordnung statt:

8—9½ Uhr vormittags Einschreibung der neu eintretenden Schüler durch den Direktor im Lehrzimmer der VII. Klasse.

10—11 Uhr Anmeldung der dem Leobener Gymnasium bereits vom vorigen Jahre angehörigen Schüler beim Stellvertreter des Direktors im Lehrzimmer der VII. Klasse. Die Interimszeugnisse sind bei der Anmeldung abzugeben.

Vom 16. bis 18. September werden die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen abgehalten.

Am 16. September findet auch die zweite diesjährige Aufnahmsprüfung für die I. Klasse des Gymnasiums statt, und zwar von 10 bis 12 Uhr die schriftliche und von 3 bis 5 Uhr die mündliche Prüfung.

Die Aufnahmsprüfungen für die II. bis VIII. Klasse werden am 17. und 18. September vorgenommen.

B. Bestimmungen zur Aufnahme in die I. Klasse.

1. Die Aufnahme von Volksschülern in die I. Klasse des Gymnasiums, als öffentliche Schüler oder als Privatisten, hängt von dem Erfolge einer Aufnahmsprüfung ab; diese kann im gleichen Jahre weder an derselben noch an einer anderen Mittelschule wiederholt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Bewerber um Aufnahme müssen bei der Einschreibung, von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorgeführt, durch einen legalen Tauf- oder Geburtsschein nachweisen, daß sie das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder doch im Kalenderjahre 1906 noch vollenden. Falls sie von einer öffentlichen Volksschule kommen, haben sie ein „Frequentationszeugnis“ beizubringen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß, oder die üblichen „Schulnachrichten“, in denen jedoch nach Ministerial-Erlaß vom 17. März 1886, Z. 5089, die Unterrichtserfolge in den genannten Gegenständen mit einem einzigen Ausdrucke beurteilt erscheinen müssen. Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung auch ein vom Religionslehrer ihres Bekenntnisses ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

3. Die Forderungen bei der Aufnahmsprüfung sind: In der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben (der deutschen und lateinischen Schrift), Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren (Zergliedern) bekleideter einfacher Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben; im Rechnen Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

4. Die bereits im Juli auf Grund der bestandenen Aufnahmsprüfung in die I. Klasse aufgenommenen Schüler haben erst zum Hochamte am 18. September um $^3/_4$8 Uhr morgens im Klassenzimmer zu erscheinen.

5. Von auswärts kommende Repetenten der I. Klasse werden hierorts nur aufgenommen im Falle der Übersiedlung der Eltern hieher oder, wenn sie im sittlichen Betragen und im Fleiße mindestens die Note „befriedigend“ aufweisen.

C. Bedingungen zur Neuaufnahme in die II. bis VIII. Klasse.

Jene Schüler, die in eine der Klassen II. bis VIII. neu aufgenommen zu werden wünschen, müssen von ihren Eltern oder deren Stellvertretern dem Direktor anläßlich der Aufnahme am 16. September von 8 bis $^1/_2$10 Uhr vormittags vorgestellt werden. Sie haben außer dem Tauf- oder Geburtsscheine die letzten zwei Semestralzeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen. Nach § 61, 2 des Organisations-Entwurfes können sie einer Aufnahmsprüfung unterzogen werden, für welche von jenen, die kein staatsgültiges Zeugnis über das letzte Semester aufweisen können und deshalb die Aufnahmsprüfung überhaupt ablegen müssen, eine Prüfungstaxe von 24 K zu erlegen ist.

D. Aufnahmstaxen und Lehrmittelbeiträge.

Die Aufnahmstaxe von 4 K 20 h, welche alle neu eintretenden Schüler, und der Lehrmittelbeitrag von 2 K, den alle Schüler überhaupt entrichten müssen, wird unmittelbar nach Beginn des regelmäßigen Unterrichtes durch die Klassenvorstände eingehoben.

E. Freigegenstände.

Die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande (Gesang für die I. bis VIII. Klasse, Freihandzeichnen für die V. bis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Klasse, Stenographie für die IV. bis VIII. Klasse, steiermärkische Geschichte für die IV. Klasse und darstellende Geometrie für die VII. und VIII. Klasse) wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Klassenvorstande angesucht und bedarf für Schüler des Untergymnasiums der schriftlichen Zustimmung der Eltern oder Vormünder. Ebenso darf kein Schüler den Freigegenstand ohne ihre Einwilligung und die Genehmigung des Lehrkörpers vor dem Schlusse des Semesters aufgeben.

Leoben, 14. Juli 1906.

Franz Lang,
k. k. Regierungsrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf